

Bedienungshandbuch

ICA512-4DE1.pdf
Fahrbetrieb & Wartung

Vibrationswalze
CA512

Motor
Cummins QSB 6.7C

Seriennummer
***70X21171* -**
10000120x0A000001 -



Übersetzung der Originalanweisungen

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
Die Maschine	1
Einsatzmöglichkeiten	1
Warnsymbole	1
Sicherheitsinformationen.....	1
Allgemeines.....	2
CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung.....	3
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen	5
Sicherheit im Fahrbetrieb.....	7
Kantenfahren.....	7
Neigung.....	7
Sicherheit (Zubehör)	9
Klimaanlage	9
Spezielle Anweisungen.....	11
Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten	11
Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)	11
Temperaturen.....	11
Hochdruckreinigung	11
Brandbekämpfung.....	12
Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine.....	12
Handhabung der Batterie	12
Anlassen mittels Starthilfekabel	13
Technische Daten.....	15
Vibrationen - Fahrersitz.....	15
Geräuschpegel.....	15
Elektrische Anlage	15
Dimensionen, Seitenansicht.....	16
Abmessungen, Draufsicht.....	17
Gewichte und Flüssigkeitsmengen	17

Betriebsleistung.....	18
Allgemeines.....	18
Anzugsmoment.....	20
ROPS - Schrauben.....	21
Hydraulikanlage.....	21
Klimaanlage (ACC) (Zubehör).....	21
Maschinenbeschreibung.....	23
Kennzeichnung.....	23
Produktidentifikationsnummer am Rahmen.....	23
Maschinenschild.....	23
Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer.....	24
Motorschilder.....	24
Aufkleber.....	25
Platzierung - Schilder.....	25
Sicherheitsaufkleber.....	26
Informationsaufkleber.....	28
Instrumente/Steuerungen.....	29
Position - Instrumente und Bedienelemente.....	29
Position - Armaturenbrett und Bedienelemente.....	30
Funktionsbeschreibung.....	30
Bedienelemente in der Kabine.....	34
Funktionsbeschreibung der Instrumente und Bedienelemente in der Kabine.....	35
Elektrische Anlage.....	36
Sicherungen.....	36
Sicherungen in der Kabine.....	38
Hauptsicherungen.....	38
Sicherungen am Batterietrennschalter.....	39
Relais.....	39
Relais in der Kabine.....	40

Bedienung	41
Vor dem Anlassen	41
Batterietrennschalter - Einschalten	41
Fahrsitz - Einstellen	41
Bedieneinheit - Einstellung.....	42
Fahrsitz in der Kabine - Einstellung	42
Instrumente und Leuchten - Kontrolle	43
Feststellbremse - Kontrolle	43
Verriegelung.....	44
Fahrerplatz	44
Sicht	45
Starten	46
Start des Motors.....	46
Bedienung	47
Fahren der Walze.....	47
Fahren auf schwierigen Oberflächen	49
Vibration	50
Amplitude/Frequenz - Umstellung.....	50
Manuelle Vibration - Einschalten.....	50
Bremsen	51
Notbremsung.....	51
Normale Bremsung	51
Abschalten	52
Parken	52
Blockieren der Bandagen.....	52
Batterietrennschalter	52
Langzeitiges Parken	53
Motor	53
Batterie.....	53
Luftfiltereinheit, Abgasrohr	53

Kraftstofftank	53
Hydrauliktank	53
Reifen (Allwetter).....	53
Lenkzylinder, Scharniere usw.	54
Hauben, Schutzplane	54
Verschiedenes	55
Anheben	55
Verriegelung des Knickgelenks	55
Anheben der Walze.....	55
Entriegelung des Knickgelenks	56
Abschleppen/Bergung	56
Alternative 1	56
Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor.....	56
Alternative 2	57
Kurze Abschleppstrecke bei nicht funktionierendem Motor	57
Hinterachsbremse	57
Bandagengetriebebremse.....	58
Abschleppen der Walze	59
Walze zum Transport vorbereitet	59
Fahranleitung - Zusammenfassung	61
Vorbeugende Wartung.....	63
Abnahme und Lieferinspektion.....	63
Gewährleistung	63
Wartung - Schmiermittel und Symbole	65
Wartungssymbole	66
Wartung - Wartungsplan	67
Service- und Kontrollpunkte	67
Allgemeines.....	68
Alle 10 Betriebsstunden (täglich)	68
Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden	68

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)	69
Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)	69
Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich).....	70
Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich).....	70
Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)	71
Wartung - alle 10 Stunden	73
Abstreifer - Kontrollieren/Einstellen.....	73
Abstreifer, Stampffußwalze	74
Weiche Abstreifer (Zubehör)	74
Luftumwälzung - Prüfen	75
Kühlmittelstand - Kontrolle	75
Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands.....	76
Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands	76
Kraftstofftank - Auffüllen.....	77
Bremsen - Kontrolle	78
Wartung - 50 Std.....	79
Luftfiltereinheit Kontrolle – Hauptluftfilter wechseln	79
Sicherheitsfilter - Wechsel.....	80
Luftfiltereinheit - Reinigung.....	80
Knickgelenk - Schmierung	81
Lenkgelenk - Schmierung	81
Reifen - Reifendruck - Radmuttern - Festziehen.....	82
Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle	82
Wartung - alle 250 Stunden	85
Hinterachsdifferential - Kontrolle des Ölstands	85
Planetengetriebe der Hinterachse - Kontrolle des Ölstands	85
Bandagengetriebe - Kontrolle des Ölstands	86
Bandagenkassette - Ölstandkontrolle	86

Bandagenkassette - Reinigung der Belüftungsschraube	87
Kühler - Kontrolle/Reinigung	87
Bolzenverbindungen - Kontrolle des Anzugsdrehmoments	88
Gummielmente und Befestigungsschrauben - Kontrolle	88
Batterie - Kontrolle des Flüssigkeitsstandes	89
Batteriezelle	90
Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle	91
Wartung - 500 Std.	93
Hebel und Gelenkpunkte - Schmierung	93
Kraftstoff-Vorfilter - Reinigung	94
Dieselmotor - Öl- und Filterwechsel	94
Lenkkette und Sitzlagerung - Schmierung	95
Sitzlagerung - Schmierung	96
Wartung - alle 1000 Stunden	97
Hydraulikölfilter - Austausch	97
Hydrauliköltank - Entleerung	98
Kraftstofftank - Ablassen	99
Hinterachsdifferential - Ölwechsel	99
Planetenge triebe der Hinterachse - Ölwechsel	100
Klimaanlage (Zubehör) Frischlufffilter - Wechsel	100
Wartung - 2000 Std.	101
Hydrauliktank - Ölwechsel	101
Bandagenkassette - Ölwechsel	102
Bandagengetriebe - Ölwechsel	103
Vor-/Rückwärtsfahrhebel - Schmierung	103
Lenkeinrichtung - Kontrolle	104
Klimaanlage (Zubehör) - Überholung	104

Kompressor - Kontrolle (Zubehör).....	105
Trockenfilter - Kontrolle	106

Einführung

Die Maschine

Die CA512 gehört zu den schweren Bodenverdichtungswalzen von Dynapac. Diese Maschine ist in D- (Glattmantelwalze) und PD-Ausführung (Stampffußwalze)

Einsatzmöglichkeiten

Die D-Version ist zum Verdichten von Felsgestein vorgesehen. Die PD-Ausführung kommt vor allem beim Verdichten von bindigen Böden und verwittertem Gestein zum Einsatz.

Es können alle Arten von Trag- und Verstärkungsschichten bis zu großer Tiefe verdichtet werden, und die austauschbaren Bandagen, D auf PD und umgekehrt, bieten noch größere Vielseitigkeit bei der Wahl des Anwendungsbereichs.

Kabine sowie Zubehör für die Sicherheit werden in dieser Anleitung beschrieben. Sonstiges Zubehör, wie Verdichtungsmesser, Fahrtenschreiber und Bordcomputer, wird in separaten Anleitungen beschrieben.

Warnsymbole



WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.



VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen



Es wird empfohlen, Bediener zumindest im Hinblick auf die Handhabung und die tägliche Wartung der Maschine gemäß Bedienungshandbuch zu schulen. Mitfahrer sind auf der Walze nicht erlaubt. Während des Betriebs der Walze muss sich der Bediener auf dem Fahrersitz befinden.



Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.



Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.



Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren. Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.



DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.



Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung

(Gilt für in der EU/EWG vermarktete Maschinen)

Diese Maschine verfügt über eine CE-Kennzeichnung. Diese Kennzeichnung bestätigt, dass die Maschine die grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie alle anderen geltenden Vorschriften erfüllt.

Im Lieferumfang der Maschine ist eine Konformitätserklärung enthalten, in der die geltenden Vorschriften und Ergänzungen sowie harmonisierte Normen und andere geltende Bestimmungen spezifiziert sind.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)



1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**
2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**
3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**
4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**
5. **Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Dafür die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Niemals von der Maschine herunter springen.**
6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**
7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**
8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**
9. **Beim Heranfahren an Kanten, Gräben oder Löcher stets darauf achten, dass sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem (festem) Boden befinden.**
10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**
11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**
12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.**
13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**
14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
 - **Motor abstellen**
 - **Nicht rauchen**
 - **Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen.**
 - **Den Zapfhahn während des Tankens kurzschließen, um Funkenbildung zu vermeiden.**

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
 - Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
 - Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.

16. Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.

17. Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.

18. Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Der Bremsweg kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Anweisungen im Abschnitt „Anhalten“.

19. Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:
 - Helm
 - Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
 - Gehörschützer
 - reflektierende Kleidung/Warnweste
 - Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb

Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens $\frac{2}{3}$ der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.

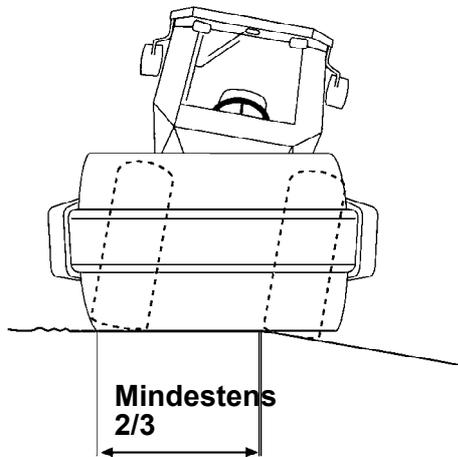


Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren

Neigung

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.



Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer am rechten, hinteren Kabinenpfosten zu lösen und die Heckscheibe einzuschlagen.



Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine zu fahren. Der Sicherheitsgurt ist immer anzulegen.



Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

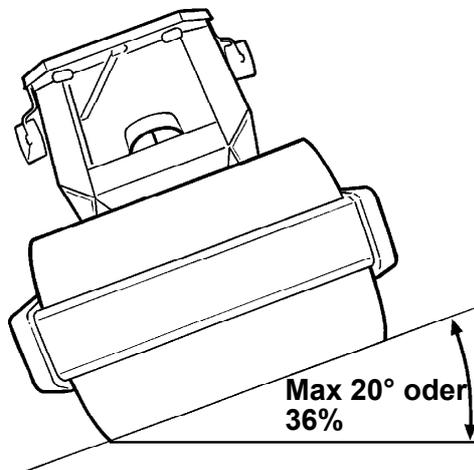


Abb. Fahren bei seitlicher Neigung

Sicherheit (Zubehör)

Klimaanlage

Das in dieser Anleitung beschriebene System ist vom Typ ACC (Automatische Temperaturregelung).

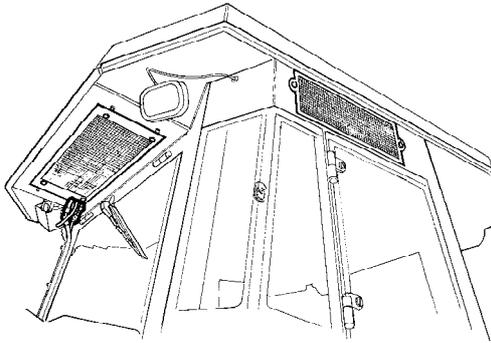


Abb. Kabine



Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen.



Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Verletzungen zur Folge haben. Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.



Falls erforderlich, muss das System von autorisiertem Personal mit einem empfohlenen Kühlmittel nachgefüllt werden.

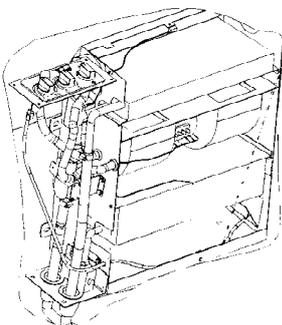


Abb. Klimaanlage

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 104 °F).



Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus T100 oder ähnlich.

Für andere Bauteile mit Kraftübertragungsöl: Shell Spirax AX 85W/140 oder gleichwertiges.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Niemals direkt auf elektrische Elemente spritzen.

-  Das Armaturenbrett darf keiner Hochdruckreinigung unterzogen werden.
-  Keine Reinigungsmittel verwenden, die elektrische Teile beschädigen können oder leitend sind.
-  In manchen Fällen befinden sich ein elektrischer Bedienhebel und ein Kasten mit einem Bedienprogramm im Motorraum; diese dürfen keiner Hochdruckreinigung unterzogen oder anderweitig mit Wasser gereinigt werden. Sie brauchen nur abgewischt zu werden.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

-  Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine

-  **Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.**

-  **Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.**

Handhabung der Batterie

-  **Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.**



Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.



Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.



Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Anlassen mittels Starthilfekabel



Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.



Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.

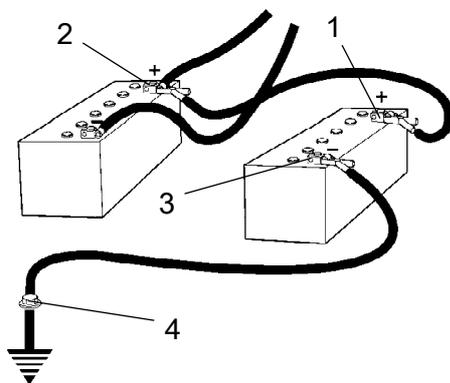


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Technische Daten

Vibrationen - Fahrersitz (ISO 2631)

Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von $0,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei $1,15 \text{ m/s}^2$)

Auch die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von $2,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei 5 m/s^2)

Geräuschpegel

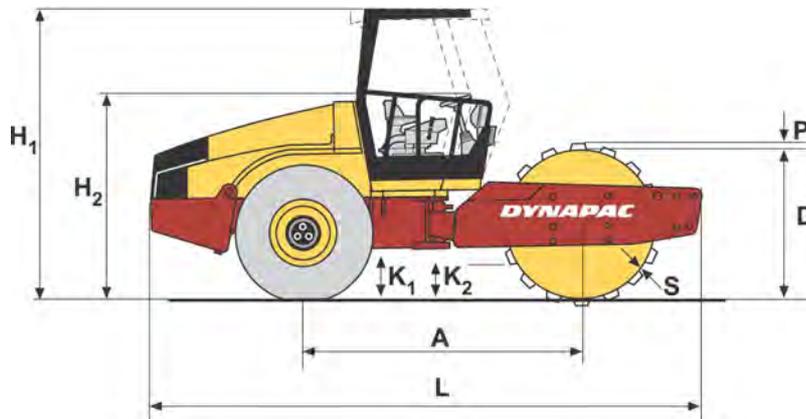
Der Geräuschpegel wird gemäß dem in der EU-Richtlinie 2000/14/EG über Maschinen, die für den EU-Markt ausgestattet sind, beschriebenen Betriebszyklus auf einer Schaumgummimatte, bei eingeschalteter Vibration und mit dem Fahrersitz in Transportposition gemessen.

Garantierter Schalldruckpegel, L_{wA}	108 dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), L_{pA}	84 dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Kabine), L_{pA}	77 dB (A)

Elektrische Anlage

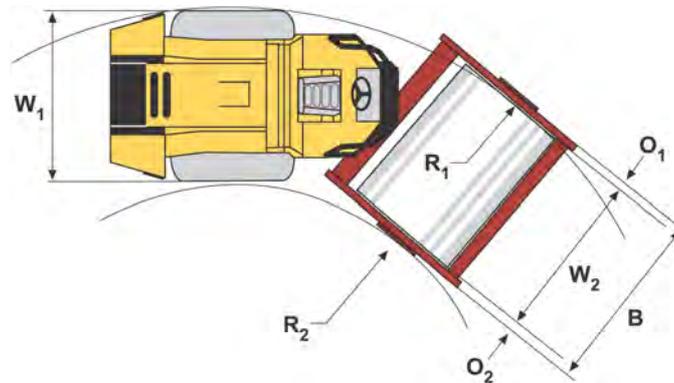
Die Maschinen sind in Übereinstimmung mit EN 13309:2000 'Baumaschinen' auf EMV getestet.

Dimensionen, Seitenansicht



	Abmessungen	mm	Zoll
A	Achsstand, Bandage und Rad	2992	117,8
L	Länge, serienmäßig ausgerüstete Walze (D)	6000	236,22
L	Länge, serienmäßig ausgerüstete Walze (PD)	6000	236,22
H1	Höhe mit ROPS (D)	2955	116,34
H1	Höhe mit ROPS (PD)	2990	117,72
H1	Höhe mit Kabine (D)	2955	116,34
H1	Höhe mit Kabine (PD)	2990	117,72
H2	Höhe ohne ROPS (D)	2134	84,02
H2	Höhe ohne ROPS (PD)	2208	86,93
D	Durchmesser, Bandage (D)	1563	61,54
D	Durchmesser, Bandage (PD)	1543	60,75
S	Dicke, Walzenummantelung, Nominal (D)	45	1,77
S	Dicke, Walzenummantelung, Nominal (PD)	35	1,38
P	Höhe, Stege (PD)	100	3,94
K1	Bodenabstand, Traktorrahmen (D)	450	17,72
K1	Bodenabstand, Traktorrahmen (PD)	450	17,72
K2	Bodenabstand, Bandagenrahmen (D)	460	18,11
K2	Bodenabstand, Bandagenrahmen (PD)	460	18,11

Abmessungen, Draufsicht



	Abmessungen	mm	Zoll
B	Breite, serienmäßig ausgerüstete Walze	2350	92,52
O1	Überhang, linke Rahmenseite	70	2,75
O2	Überhang, rechte Rahmenseite	80	3,15
R1	Wenderadius, außen	5400	212,6
R2	Wenderadius, innen	3200	125,98
W1	Breite, Traktorabschnitt	2130	83,86
W2	Breite, Bandage	2130	83,86

Gewichte und Flüssigkeitsmengen

Gewicht

Betriebsgewicht mit ROPS (EN500) (D)	15600 kg	34392 lbs
Betriebsgewicht mit ROPS (EN500) (PD)	15800 kg	34833 lbs
Betriebsgewicht ohne ROPS (D)	15100 kg	33290 lbs
Betriebsgewicht ohne ROPS (PD)	15300 kg	33731 lbs
Betriebsgewicht mit Kabine (D)	15600 kg	34392 lbs
Betriebsgewicht mit Kabine (PD)	15800 kg	34833 lbs

Flüssigkeitsmengen

Kraftstofftank	320 Liter	84,54 gal
----------------	-----------	-----------

Betriebsleistung

Verdichtungsdaten

Statische Linienlast (D)	48,6 kg/cm	272,2 pli
Statische Linienlast (PD)	- -	- -
Statische Linienlast mit ROPS (D)	49,2 kg/cm	275,5 pli
Statische Linienlast mit ROPS (PD)	- -	- -
Statische Linienlast mit Kabine (D)	49,4 kg/cm	276,6 pli
Statische Linienlast mit Kabine (PD)	- -	- -
Amplitude, hoch (D)	1,8 mm	0,071 Zoll
Amplitude, hoch (PD)	1,7 mm	0,067 Zoll
Amplitude, niedrig (D)	1,1 mm	0,043 Zoll
Amplitude, niedrig (PD)	1,0 mm	0,039 Zoll
Vibrationsfrequenz, hohe Amplitude	29 Hz	1740 vpm
Vibrationsfrequenz, niedrige Amplitude	33 Hz	1980 vpm
Zentrifugalkraft, hohe Amplitude (D)	300 kN	67443 lb
Zentrifugalkraft, hohe Amplitude (PD)	300 kN	67443 lb
Zentrifugalkraft, niedrige Amplitude (D)	238 kN	53504 lb
Zentrifugalkraft, niedrige Amplitude (PD)	238 kN	53504 lb

Notiz: Die Frequenz wird bei einer hohen Umdrehungsgeschwindigkeit gemessen. Die Amplitude wird als Echtwert und nicht als Nominalwert gemessen.

Allgemeines

Dieselmotor

Hersteller/Modell	Cummins QSB 6.7C	Turbodiesel mit Wasserkühlung mit Nachkühler
Leistung (SAE J1995)	129 kW	173 PS
Motordrehzahl, Leerlauf	900 U/min	
Motordrehzahl, Be- und Entladung	1.500 U/min	
Motordrehzahl, Arbeit/Transport	2.200 U/min	

Elektrische Anlage

Batterie	12 V / 170 Ah
Generator	12 V / 95 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

Reifen	Reifengröße	Reifendruck
Standard-Typ	23,1 x 26,0 12 ply	110 kPa (1,1 kp/cm) (16 psi)
Traktor-Typ	23,1 x 26,0 12 ply	110 kPa (1,1 kp/cm) (16 psi)



Optional können die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden (zusätzliches Gewicht bis zu 700 kg/Reifen, 1543 lbs/Reifen). Denken Sie bei Wartungsarbeiten an das zusätzliche Gewicht, das dadurch verursacht wird.

Anzugsmoment

Anzugsmoment in Nm (lbf.ft) für geölte oder trockene Schrauben beim Anzug mit Drehmomentschlüssel

Metrisches Schraubennormalgewinde, blank verzinkt

Festigkeitsklasse:

M - Gewinde	8.8, geölt	8.8, trocken	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	8,4	9,4	12	13,4	14,6	16,3
M8	21	23	28	32	34	38
M10	40	45	56	62	68	76
M12	70	78	98	110	117	131
M14	110	123	156	174	187	208
M16	169	190	240	270	290	320
M20	330	370	470	520	560	620
M22	446	497	626	699	752	839
M24	570	640	800	900	960	1080
M30	1130	1260	1580	1770	1900	2100

Metrisches Normalgewinde, mit Zink behandelt (Dacromet/GEOMET):

Festigkeitsklasse:

M = Gewinde	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	12,0	15,0	14,6	18,3
M8	28	36	34	43
M10	56	70	68	86
M12	98	124	117	147
M14	156	196	187	234
M16	240	304	290	360
M20	470	585	560	698
M22	626	786	752	944
M24	800	1.010	960	1.215
M30	1.580	1.990	1.900	2.360



ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M24 (PN 904562)
Festigkeitsklasse:	10,9
Anziehmoment:	800 Nm (mit Dacromet behandelt)

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	MPa
Antriebssystem	38,0
Versorgungssystem	2,0
Vibrationssystem	37,5
Lenksysteme	18,0
Lösen der Bremsen	1,4

Klimaanlage (ACC) (Zubehör)

Das in dieser Anleitung beschriebene System ist vom Typ ACC (automatische Temperaturregelung), d. h. ein System, das die eingestellte Temperatur in der Fahrerkabine beibehält, sofern Fenster und Türen geschlossen gehalten werden.

Kühlmittelbezeichnung: HFC-R134:A

Gewicht mit aufgefülltem Kühlmittel: 1600 g (3,53 lbs)

Maschinenbeschreibung

Kennzeichnung

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Ecke des Frontrahmens oder der Oberkante der rechten Rahmenseite eingestanzt.

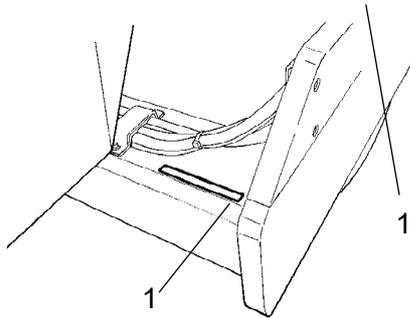


Abb. Vorderrahmen
1. PIN

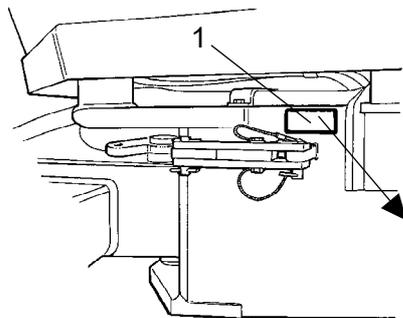


Abb. Fahrerstand
1. Maschinenschild

Maschinenschild

Das Typenschild der Maschine (1) ist am Lenkgelenk, an der linken Seite des vorderen Rahmens befestigt.

Auf diesem Schild stehen Name und Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Produktidentifikationsnummer bzw. Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr. (Falls die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind keine CE-Kennzeichnungen und bei einigen Maschinen kein Baujahr angegeben.)

DYNAPAC  Dynapac Compaction Equipment AB Box 504, SE-371 23 Kartakrona Sweden				
Product Identification Number				
Designation	Type	Rated Power	Max axle load front / rear	
			kg	
Gross machinery mass	Operating mass	Max ballast	Year of Mfg	
			kg	
Made in Sweden				

Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN der Walze (Seriennummer) angeben.

100	00123	V	0	A	123456
A	B	C	D	E	F

Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer

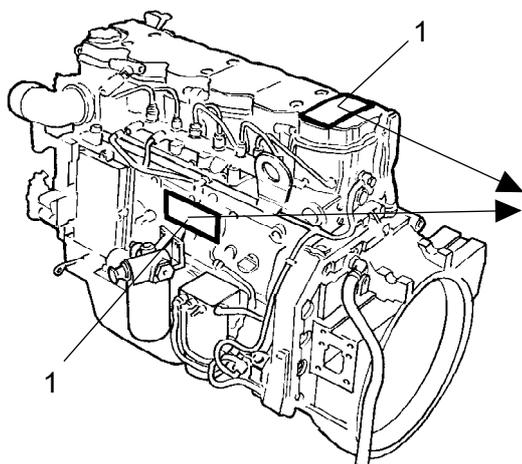
- A= Hersteller
- B= Familie/Modell
- C= Kontrollbuchstabe
- D= Keine Kodierung
- E= Produktionseinheit
- F= Seriennummer

Motorschilder

Die Motortypenschilder (1) sind an der Oberseite und an der rechten Seite des Motors angebracht.

Auf den Schildern sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.

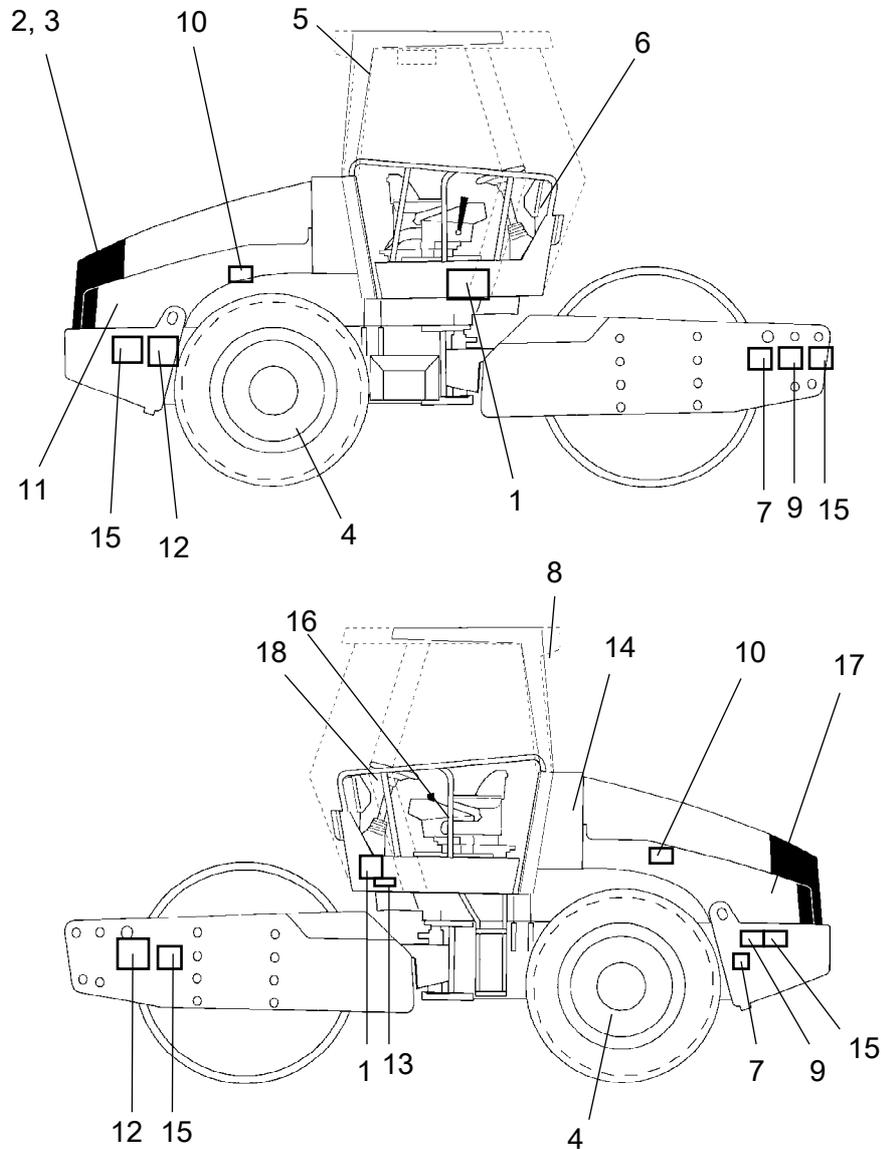


CUMMINS INC. Made in Great Britain www.cummins.com	Engine No. XXXXXXXX Family 6CEXL0409AAB Date of MFG DD-MM-YY												
	Ad. HP/kW 173/129•2200 rpm eff-97/68HA-2004•26•0368•00 Valve lash Inch .010 Int .020 Ex Cold mm 254 Int 524 Ex Ref. No. 390899		Model QS86.7 CPL 8466 FR 91436 CID/L 409/6.7 Catalyst No. N/A	Fuel Rate at adv. HP 98.0 mm3/st Timing - TDC ELECTRONIC Firing order 1-5-3-6-2-4 Idle speed 750 rpm ECS									
IMPORTANT ENGINE INFORMATION : This Engine Conforms To 2006 US, EPA And California Regulations Heavy Duty Non-road Compression Ignition Diesel Cycle Engines As Applicable. WARNING: Injury May Result And Warranty Is Voided If Fuel Rate RPM Or Altitudes Exceed Published Maximum Values For This Model And Application. This Engine Is Certified To Operate On Diesel Fuel.			<table border="1"> <tr> <td>FEL</td> <td>EPA</td> </tr> <tr> <td>NOx*</td> <td>4.0</td> </tr> <tr> <td>MMHC</td> <td></td> </tr> <tr> <td>PM</td> <td>0.20</td> </tr> <tr> <td></td> <td>4935699</td> </tr> </table>	FEL	EPA	NOx*	4.0	MMHC		PM	0.20		4935699
FEL	EPA												
NOx*	4.0												
MMHC													
PM	0.20												
	4935699												

Abb. Motor
1. Typenschild/EPA-Schild

Aufkleber

Platzierung - Schilder



- | | | | | | |
|----|-------------------------------------|-----|-----------------------|-----|-----------------------------|
| 1. | Warnung, Klemmbereich | 7. | Warnung, Verriegelung | 13. | Schalleistungspegel |
| 2. | Warnung vor beweglichen Motorteilen | 8. | Warnung, giftiges Gas | 14. | Hydrauliköl/Bio-Hydrauliköl |
| 3. | Warnung, Heiße Flächen | 9. | Hebedatenschild | 15. | Festspannpunkte |
| 4. | Warnung, ballastierte Reifen. | 10. | Reifendruck | 16. | Handbuchfach |
| 5. | Notausgang | 11. | Diesekraftstoff | 17. | Batterietrennschalter |
| 6. | Warnung, Bedienungsanleitung lesen | 12. | Anhängepunkt | 18. | Warnhinweis |

Sicherheitsaufkleber

Immer sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber vollständig lesbar sind, und jeglichen Schmutz entfernen oder neue Schilder bestellen, wenn die vorhandenen nicht mehr lesbar sind. Dazu die auf jedem Schild angegebene Artikelnummer verwenden.

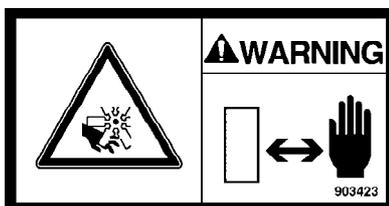


903422

Warnung - Klemmzone, Knickgelenk/Bandage.

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.

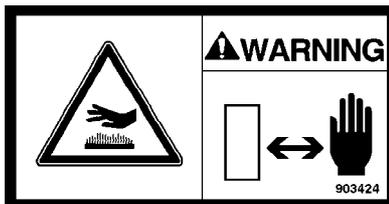
(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)



903423

Warnung - bewegliche Motorteilen.

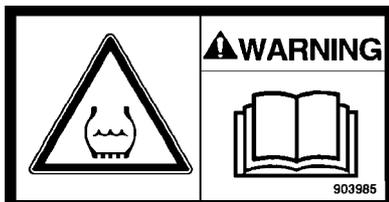
Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



903424

Warnung - heiße Flächen im Motorraum.

Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



903985

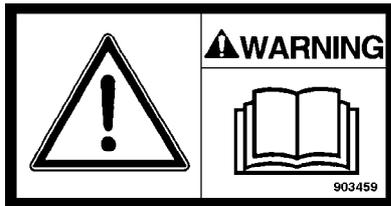
Warnung, ballastierte Reifen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung.



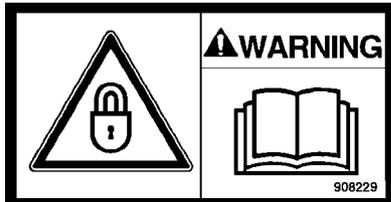
903590

-Notausgang



903459
Warnung - Bedienungshandbuch

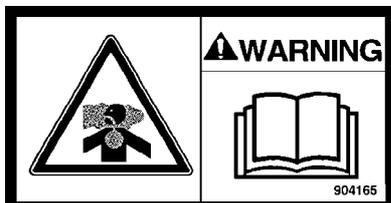
Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.



908229
Warnung - Verriegelung

Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.



904165
Warnung - Giftiges Gas (Zubehör, ACC)

Die Bedienungsanleitung lesen.

Informationsaufkleber

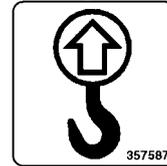
Schalldruckpegel



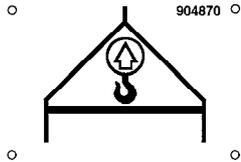
Diesekraftstoff



Hebepunkt



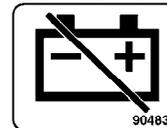
Hubschild



Handbuchfach



Batterietrennschalter



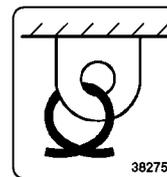
Hydrauliköl



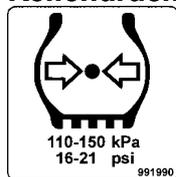
**Biologisch abbaubares
Hydrauliköl**



Festspannpunkt



Reifendruck



Instrumente/Steuerungen

Position - Instrumente und Bedienelemente

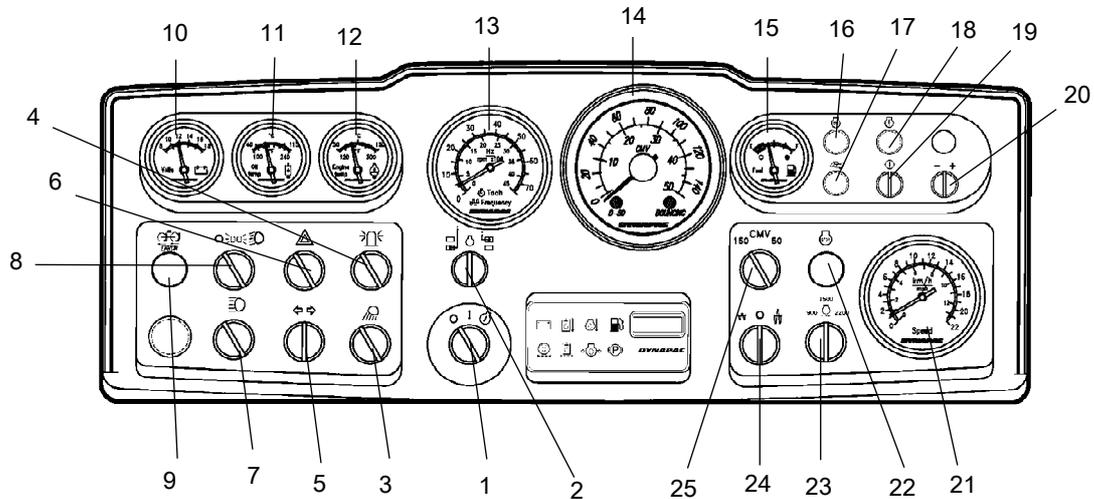


Abb. Instrumente und Armaturenbrett

1. Startschalter
2. * Drehzahl-/Frequenzwähler
3. * Arbeitsbeleuchtung
4. * Rundumwarnleuchte
5. * Fahrtrichtungsanzeiger
6. * Warnblinker
7. * Fernlichtschalter
8. * Parkleuchte/Abblendlichtschalter
9. * Fehleranzeige für Anti-Schlupf-Regelung
10. * Voltmeter
11. * Hydrauliköltemperatur
12. * Motoröltemperatur
13. * Motordrehzahl/Vibrationsfrequenz
14. * Verdichtungsmesser/Geschwindigkeitsanzeige (siehe Pos. 21)
15. Kraftstoffanzeige
16. Vorglühlampe
17. Reserve
18. Fehleranzeigelampe
19. Diagnose "EIN"
20. Fehlercodes durchblättern
21. * Geschwindigkeitsanzeige (falls Verdichtungsmesser in Pos. 14)
22. Fehleranzeigelampe
23. Motordrehzahlhebel
24. Amplitudenwähler, Hoch/0/Niedrig
25. * CMV-Wählschalter

* = Zubehör

Position - Armaturenbrett und Bedienelemente

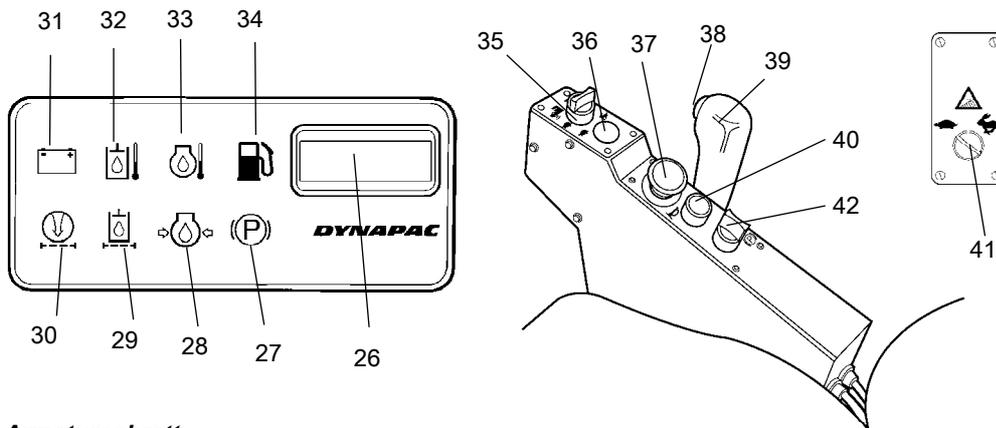


Abb. Armaturenbrett

- | | | | |
|-----|------------------------------------|-----|-------------------------------------|
| 26. | Betriebsstundenzähler | 34. | Warnleuchte, Kraftstofffüllstand |
| 27. | Bremswarnleuchte | 35. | Geschwindigkeitswähler, Bandage/Rad |
| 28. | Warnleuchte, Motoröldruck | 36. | Reserve |
| 29. | Warnleuchte, Hydraulikölfilter | 37. | Notbremse |
| 30. | Warnleuchte, Luftfilter | 38. | Vibration Ein/Aus |
| 31. | Warnleuchte, Batterieladung | 39. | Vor-/Rückwärtsfahrhebel |
| 32. | Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur | 40. | Signalhorn |
| 33. | Warnleuchte, Motoröltemperatur | 41. | Gleitschutzfunktion (Zubehör) |
| | | 42. | Feststellbremse Ein/Aus |

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Anlasserschalter		Der elektrische Stromkreis ist unterbrochen. Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt. Anlasser wird betätigt.
2	Motordrehzahl/ Frequenzwählschalter (Zubehör)		In dieser Stellung wird die aktuelle Drehzahl angezeigt. In dieser Stellung wird die Vibrationsfrequenz angezeigt. (Stellung links hat keine Funktion.)
3	Arbeitsbeleuchtung hinten, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
4	Rundumleuchte, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Rundumwarnleuchte eingeschaltet.
5	Fahrrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrrichtungsanzeiger, usw. In Mittelstellung ist die Blinkfunktion ausgeschaltet.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
6	Warnblinker, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
7	Fern-/Abblendlicht, Schalter mit Kontrollleuchte (Zubehör)		In Stellung rechts leuchtet das Fernlicht mitsamt Schalter. In Stellung links leuchtet das Abblendlicht.
8	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Beleuchtung aus.
			Parklicht ein.
			Arbeitsbeleuchtung vorn ein.
9	Warnleuchte, fehlerhafte Anti-Schlupf-Funktion (Zubehör)		Wenn die Leuchte blinkt, arbeitet das hydraulische Antriebssystem nicht zufrieden stellend. Fehler suchen und beheben.
10	Voltmeter (Zubehör)		Zeigt die Spannung der elektrischen Anlage an. Normaler Anzeigebereich 12-15 Volt.
11	Temperaturanzeige, Hydrauliköl (Zubehör)		Zeigt die Temperatur des Hydrauliköls an. Normaler Temperaturbereich 65°-80°C. Motor abstellen, wenn die Temperaturanzeige auf mehr als 85°C steigt. Den Fehler suchen.
12	Temperaturanzeige, Wasser (Zubehör).		Zeigt die Wassertemperatur an. Normale Temperatur ca. 90 °C (194 °F). Motor abstellen, wenn die Temperaturanzeige auf mehr als 103 °C (217 °F) steigt. Den Fehler suchen.
13	Motordrehzahl-/Frequenzanzeige (Zubehör)		Die innere Skala zeigt die aktuelle Motordrehzahl an. Die äußere Skala zeigt die Vibrationsfrequenz an.
14	Verdichtungsmesser (Zubehör)		Siehe separate Anleitung.
15	Kraftstoffanzeige		Zeigt die Füllhöhe im Kraftstofftank an.
16	Vorglühlampe		Leuchtet, wenn der Vorglühvorgang des Dieselmotors andauert und der Anlasserschalter in Stellung I steht.
17			Reserve
18	Fehleranzeigelampe, "Geringfügiger Fehler"		Signalisiert einen Fehler und zeigt zusammen mit 19 den Fehlercode an. Siehe Fehlercodes unter Tab X im Maschinen-Ordner.
19	Diagnose "EIN"		Fehlercode zusammen mit Lampe 18 und 20 überprüfen..
20	Fehlercodes durchblättern		Rechtsdrehung (+): Vorblättern.
			Linksdrehung (-): Zurückblättern.
21	Geschwindigkeitsanzeige (Zubehör)		Die äußere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in km/h an. Die innere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in mph an.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
22	Fehleranzeigelampe, "Schwerwiegender Fehler"		Motor ausschalten.
23	Drehzahlregler für Dieselmotor		900 = Leerlaufdrehzahl 1.500 = Drehzahl für Be- und Entladung 2.200 = Drehzahl für Arbeit und Transport
24	Amplitudenwählschalter		In Stellung links kleine Amplitude.
			In 0-Stellung ist das Vibrationssystem völlig ausgeschaltet.
			In Stellung rechts große Amplitude.
25	CMV-Wählschalter (Zubehör)		Bei Stellung 150 Anzeige auf der äußeren Skala. Bei Stellung 50 Anzeige auf der inneren Skala.
26	Betriebsstundenzähler		Die Laufzeit des Motors wird in Stunden angezeigt.
27	Bremswarnleuchte		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Notbrems-/Feststellbremsknopf eingedrückt ist und die Bremsen eingeschaltet sind.
28	Warnleuchte, Öldruck		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Öldruck im Motor zu gering ist. Den Motor sofort abstellen und den Fehler suchen.
29	Warnleuchte, Hydraulikölfilter		Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Hydraulikölfilter gewechselt werden.
30	Warnleuchte, Luftfilter		Wenn die Warnleuchte leuchtet, während der Motor mit höchster Drehzahl läuft, muss der Luftfilter gereinigt oder erneuert werden.
31	Warnleuchte, Batterieladung		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, lädt der Generator nicht. Motor abstellen und den Fehler suchen.
32	Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern den Motor im Leerlauf laufen lassen, damit das Öl abkühlt, und den Fehler suchen.
33	Warnleuchte, Motoröltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist der Motor zu warm. Sofort den Motor abstellen und den Fehler suchen. Siehe auch Motorhandbuch.
34	Warnleuchte, niedriger Kraftstofffüllstand		Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kurze Fahrzeit vorhanden. Sobald wie möglich tanken.
35	Geschwindigkeitswähler		Stellung 1: Arbeitsstellung
			Stellung 2: Bei durchdrehender Bandage verwenden.
			Stellung 3: Bei durchdrehenden Hinterrädern verwenden.
			Stellung 4: Transportstellung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
37	Notbremse		Bei Betätigung wird die Notbremse angezogen. Die Bremse wird angezogen, und der Motor stoppt. Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.
38	Vibration Ein/Aus, Schalter		Durch Drücken des Schalters werden die Vibrationen eingestellt, durch einen weiteren Druck wieder ausgestellt. Das gilt nur, wenn sich der Amplitudenwählschalter (17) in Stellung Groß/Klein befindet.
39	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Hebel muss in Neutralstellung stehen, damit der Motor startet. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in anderer Stellung ist. Die Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt ist, desto höher die Geschwindigkeit.
40	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
41	Gleitschutzfunktion (Zubehör)		Drehknopf in Linksstellung ergibt eine optimierte Gleitschutzfunktion vorwärts. Drehknopf in Mittelstellung ergibt eine optimierte Gleitschutzfunktion rückwärts. Bei Transport den Drehknopf in Rechtsstellung stellen.
42	Feststellbremse Ein/Aus		Durch Drehen wird die Feststellbremse aktiviert, die Maschine stoppt mit laufendem Motor. Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse aktivieren.

Bedienelemente in der Kabine

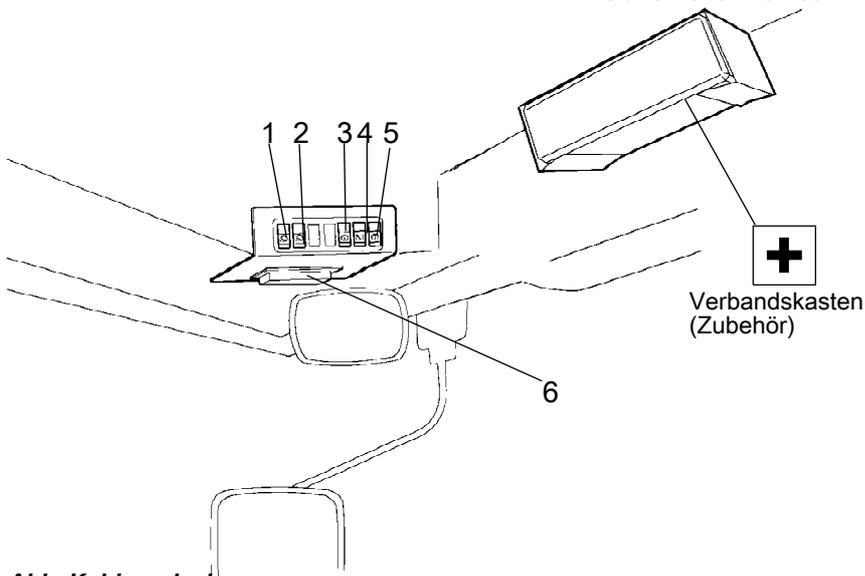


Abb. Kabinendecke, vorn

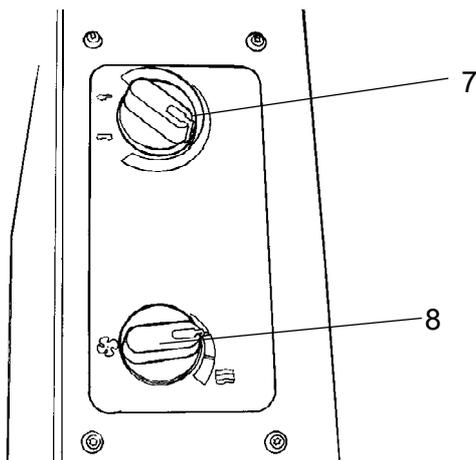


Abb. Kabine, rechte Seite

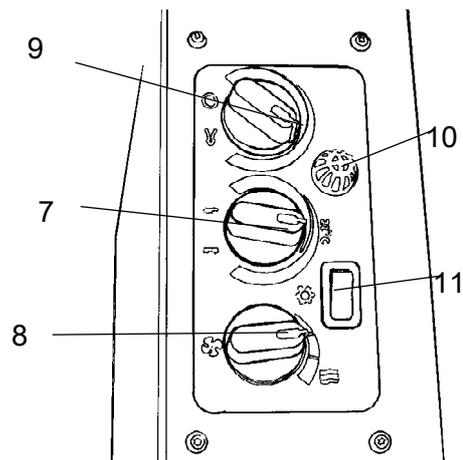


Abb. Kabine, rechte Seite (mit Klimaanlage als Zubehör)

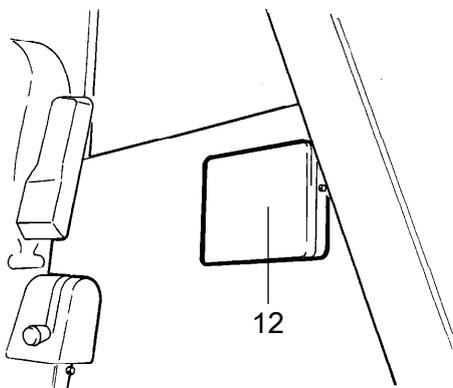


Abb. Kabine, hinten

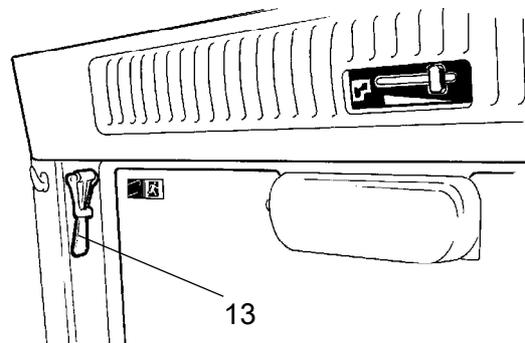


Abb. Kabinendecke, hinten

Funktionsbeschreibung der Instrumente und Bedienelemente in der Kabine

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Arbeitsbeleuchtung vorn, Schalter		Eindrücken, um die vordere Arbeitsbeleuchtung einzuschalten.
2	Arbeitsbeleuchtung hinten, Schalter		Eingedrücken, um die hintere Arbeitsbeleuchtung einzuschalten.
3	Scheibenwischer vorn, Schalter		Zum Einschalten der vorderen Scheibenwischer drücken.
4	Scheibenwischer hinten, Schalter		Zum Einschalten der hinteren Scheibenwischer drücken.
5	Scheibenwischwasser für Front- und Heckscheibe, Schalter	 	Durch Drücken an der oberen Kante wird Wischwasser auf die Frontscheibe gespritzt. Durch Drücken an der unteren Kante wird Wischwasser auf die Heckscheibe gespritzt.
6	Sicherungsdose (Kabine)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Siehe unter "Elektrische Anlage" in der Fahranleitung zur Funktion der verschiedenen Sicherungen.
7	Warmluft-Einstellknopf		In Stellung rechts maximale Wärme. In Stellung links ist die Heizung abgeschaltet.
8	Luftgebläse, Schalter		In Stellung links ist der Lüfter ausgeschaltet. In Stellung rechts nimmt die Luftmenge zur Kabine in drei Stufen zu.
9	Umwälzung der Kabinenluft, Schalter		In Stellung links wird die maximale Luftmenge umgewälzt. In Stellung rechts wird die minimale Luftmenge umgewälzt.
10	Temperatursensor		Ermittelt die Temperatur in der Kabine. Nicht abdecken.
11	Klimaanlage, Schalter		Zum Ein- und Ausschalten der Klimaeinlage.
12	Handbuchfach		Ablagefach für die Handbücher der Walze.
13	Hammer für Notausstieg		Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer zu lösen und die HECKSCHEIBE einzuschlagen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Das elektrische Regel- und Kontrollsystem ist mit 27 Sicherungen und 12 Relais abgesichert. Die Anzahl hängt von der Menge des an der Maschine angebrachten Zubehörs ab.

Die vier Sicherungsdosen (1) und Relais sitzen hinter dem unteren Armaturenbrett. Zum Öffnen des Bleches die vier Schnellschrauben (2) um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12-V-Anlage und einem Wechselstromgenerator ausgerüstet.

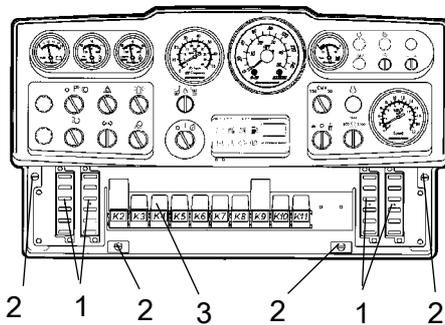


Abb. Armaturenbrett
1. Sicherungsdosen (4)
2. Schnellschrauben
3. Relais

Sicherungen

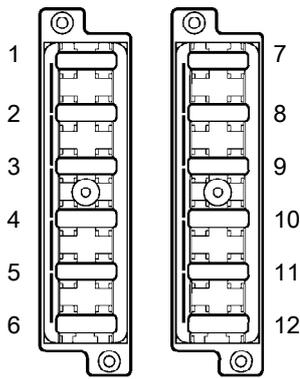


Abb. Sicherungsdose, linke und rechte Seite.

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

In der nachstehenden Tabelle sind Amperestärke und Funktion der einzelnen Sicherungen aufgeführt. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

Fahrtenschreiber und Speicher für das Radio sind am Batterietrennschalter mit 0,5 bzw. 3 A abgesichert.

Sicherungsdosen, linke Seite			Sicherungsdosen, rechte Seite		
1.	Bremsventil, Anlasserrelais, Betriebsstundenzähler	7,5 A	1.	* Arbeitsbeleuchtung links	20 A
2.	VBS-Relais	7,5 A	2.	* Arbeitsbeleuchtung rechts, Instrumentenbeleuchtung	20 A
3.	Anzeigetafel	7,5 A	3.	* Hauptscheinwerfer links	7,5 A
4.	Hupe	7,5 A	4.	* Hauptscheinwerfer rechts, ** Instrumentenbeleuchtung	7,5 A
5.	* Niedrige/hohe Geschwindigkeit/Abstreiferschild	7,5 A	5.	Reserve	
6.	* Warnleuchte Rückwärtsgang	3 A	6.	Reserve	
7.	Instrumente	7,5 A	7.	* Rundumleuchte	10 A
8.	* Verdichtungsmesser	3 A	8.	* Fahrtrichtungsanzeiger, Hauptsicherung	10 A
9.	* Rundumleuchte	7,5 A	9.	* Positionsleuchte links vorn und hinten	7,5 A
10.	* Anti-Schlupf-Regelung/DCO	7,5/10 A	10.	* Positionsleuchte rechts vorn und hinten	5 A
11.	* Scheibenwischermotor vorne, einfache Kabine	20 A	11.	* Blinker links vorn, hinten und seitlich	5 A
12.	* 12-Volt-Steckdose in Kabine/Innenbeleuchtung, einfache Kabine	20 A	12.	* Blinker rechts vorn, hinten und seitlich	5 A
	* Zubehör			* Zubehör	

** Wenn die Beleuchtungsanlage montiert ist

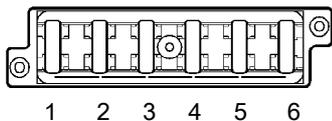


Abb. Sicherungsdose an der Kabinendecke

- | | |
|---|------|
| 1. Klimaanlage, Kondensatorlüfter | 20 A |
| 2. Vorderer Kabinenscheinwerfer, Radio | 10 A |
| 3. Kabineninnenbeleuchtung | 5 A |
| 4. Klimaanlage, Lüfter | 25 A |
| 5. Hinterer Scheibenwischer/Waschanlage | 10 A |
| 6. Vorderer Scheibenwischer/Wischwasser | 10 A |

Sicherungen in der Kabine

Die elektrische Anlage in der Kabine hat eine eigene Sicherungsdose, die sich im vorderen Teil auf der rechten Seite der Kabinendecke befindet.

Die Abbildung zeigt die Amperestärke und Funktion der verschiedenen Sicherungen.

Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

Hauptsicherungen

Es gibt vier Hauptsicherungen (2). Sie befinden sich hinter dem Batterietrennschalter. Zum Entfernen der Kunststoffabdeckung müssen die drei Schrauben gelöst werden.

Die Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

Anlasserrelais (1) und Vorglührelais (3) für den Dieselmotor sind ebenfalls hier angebracht.

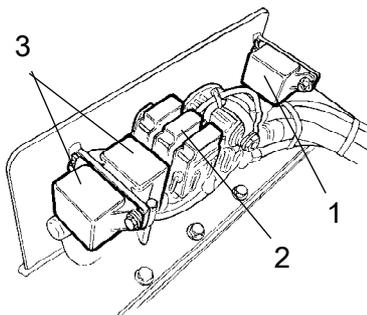


Abb. Motorraum
1. Anlasserrelais
2. Hauptsicherungen
3. Vorglührelais

- | | | |
|----------------------------------|------|----------|
| Stromversorgung, Standard | 30 A | (Grün) |
| Stromversorgung Kabine * | 50 A | (Rot) |
| Stromversorgung Beleuchtung * | 40 A | (Orange) |
| Versorgungssystem, Klimaanlage * | 30 A | (Grün) |
- * Zubehör

Sicherungen am Batterietrennschalter

Anordnung der Sicherungen am Batterietrennschalter im Motorraum.

QSB-Motor (Zündung)	5 A
Diagnoselampen, Motor	5 A
ECM-Elektronik	30 A
Netzsteckdose 12 V	10 A

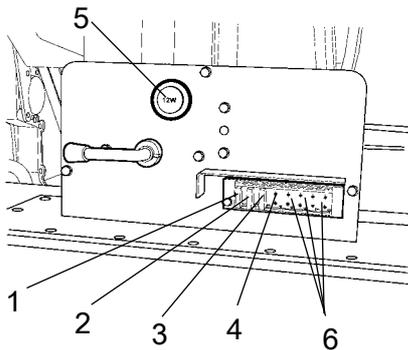


Abb. Motorraum

1. QSB-Motor (Zündung)
2. Diagnoselampen Motor
3. ECM-Elektronik
4. Sicherung, Netzsteckdose 12 V
5. Netzsteckdose 12 V
6. Reserve

Relais

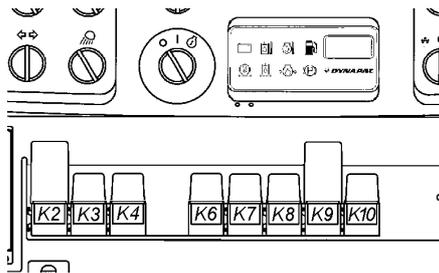


Abb. Armaturenbrett

- K2 VBS-Relais
- K3 Hauptrelais
- K4 Relais für Hupe
- K6 Relais für Kraftstoffanzeige
- K7 * Relais für Rückfahralarm
- K8 * Relais für Licht
- K9 * Relais für Anzeige
- K10 Relais für Bremse
- * Zubehör

Relais in der Kabine

Zum Austauschen der Relais für den Lüfter der Klimaanlage, für den Kondensatorlüfter an der Kabinendecke und für das Radio muss das Armaturenbrett (1) abgenommen werden.

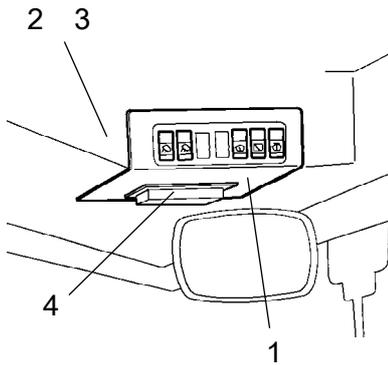


Abb. Kabinendecke, vorn
1. Armaturenbrett
2. K30 Relais für den Lüfter der Klimaanlage
3. K31 Relais für Lüfter der Klimaanlage und Radio
4. Sicherungsdose

Bedienung

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht die tägliche Wartung vergessen. Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter ist im Motorraum angebracht. Den Schlüssel (1) in die Stellung Ein drehen. Die gesamte Walze wird nun mit Strom versorgt.

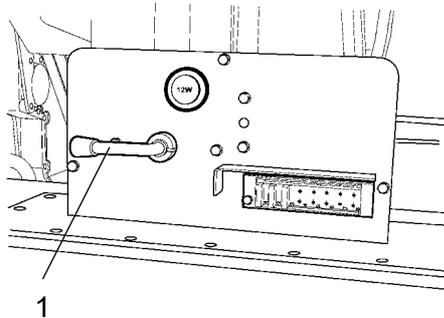


Abb. Motorraum 1. Hauptschalter



Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

Fahrersitz - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Gewichtseinstellung (2)

Zum Verstellen der Lenksäulenneigung den Sicherungshebel (3) lösen. In der neuen Position wieder sichern.

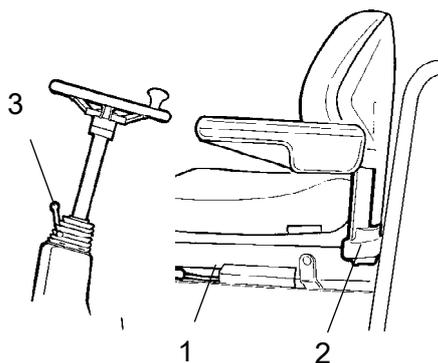


Abb. Fahrersitz
1. Sicherungshebel - Längeneinstellung
2. Handgriff - Gewichtseinstellung
3. Sicherungshebel - Lenksäulenneigung



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

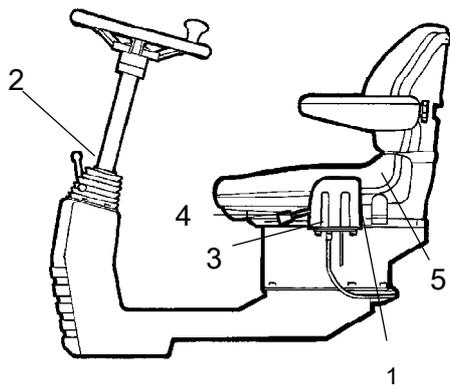


Abb. Fahrersitz

1. Sicherungshebel - Herumschwenken (Zubehör)
2. Sicherungshebel - Lenksäulenneigung
3. Sicherungshebel - Längeneinstellung
4. Handgriff - Rückenlehnenneigung
5. Handgriff - Gewichtseinstellung

Bedieneinheit - Einstellung

Die Bedieneinheit hat zwei Einstellmöglichkeiten: Herumschwenken und Lenksäulenneigung.

Herumschwenken ist möglich, wenn der Handgriff (1) nach oben gezogen wird.

Die Lenksäulenneigung kann durch Lösen des Sicherungshebels (3) justiert werden. Danach wird die Lenksäule in der neuen Position gesichert.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (3)
- Rückenlehnenneigung (4)
- Gewichtseinstellung (5)



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Fahrersitz in der Kabine - Einstellung

Die Bedieneinheit hat drei Einstellmöglichkeiten: Querfahren, Herumschwenken und Lenksäulenneigung.

Der Fahrersitz ist so einzustellen, dass die Sitzstellung bequem ist und Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat untenstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Höheneinstellung (2)
- Neigung des Sitzkissens (3)
- Neigung der Rückenlehne (4)
- Neigung der Armlehne (5)
- Einstellung der Lendenstütze (6)

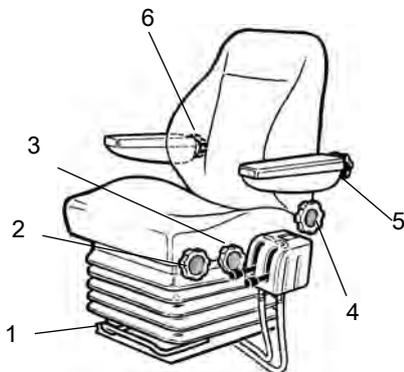


Abb. Fahrersitz

1. Handgriff - Längeneinstellung
2. Drehknopf - Höhenverstellung
3. Drehknopf - Sitzkissenneigung
4. Drehknopf - Rückenlehnenneigung
5. Drehknopf - Armlehnenneigung
6. Drehknopf - Lendenstützeneinstellung



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

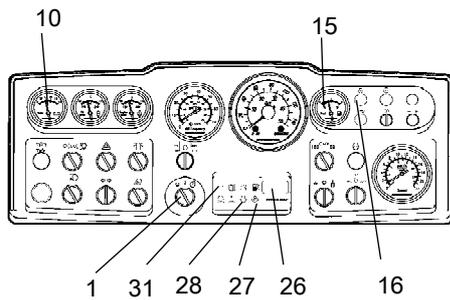


Abb. Armaturenbrett

- 1. Anlasserschalter**
- 10. Voltmeter (Zubehör)**
- 15. Kraftstoffanzeige**
- Vorglühleuchte**
- 26. Betriebsstundenzähler**
- 27. Bremsleuchte**
- 28. Öldruckleuchte**
- 31. Ladeleuchte**

Instrumente und Leuchten - Kontrolle

Den Schalter (1) in die mittlere Stellung drehen. Nun sollten alle Warnleuchten ca. 5 Sekunden lang leuchten und der Summer ertönen. Während dieser Zeit kontrollieren, ob alle Warnleuchten leuchten.

Kontrollieren, ob das Voltmeter (10) bis auf mindestens 12 Volt ausschlägt und ob die Kraftstoffanzeige (15) etwas anzeigt.

Kontrollieren, ob die Warnleuchten für Batterieladung (31), Öldruck (28) und Feststellbremse (27) leuchten.

Der Betriebsstundenzähler (26) registriert die Gesamtanzahl der Stunden, während der der Motor gelaufen ist, und zeigt sie an.

Die Vorglühleuchte (16) leuchtet nun.

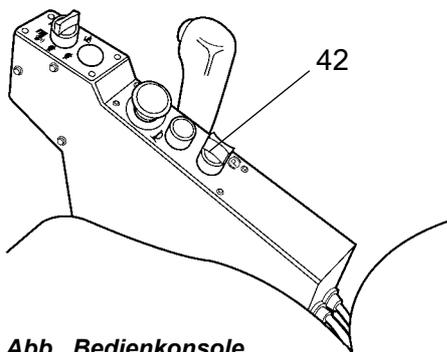


Abb. Bedienkonsole

- 42. Feststellbremsknopf**

Feststellbremse - Kontrolle



Dafür sorgen, dass der Feststellbremsknopf (42) aktiviert ist. Wenn der Motor auf abschüssigem Untergrund gestartet wird, kann die Walze ins Rollen kommen, falls die Feststellbremse nicht aktiviert ist.

Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Der Dieselmotor wird nach 4 Sekunden ausgeschaltet, wenn sich der Fahrer vom Fahrersitz erhebt.

Dies geschieht unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.



Zur Bedienung hinsetzen!

Fahrerplatz

Wenn die Walze mit ROPS (Roll Over Protective Structure, Überrollschutz) (2) oder einer Kabine versehen ist, muss immer der Sicherheitsgurt (1) in Verbindung mit dem Schutzhelm verwendet werden.



Der Sicherheitsgurt (1) ist immer durch einen neuen zu ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Kräften ausgesetzt wurde.



Prüfen, ob die Gummielemente (3) auf dem Fahrerstand intakt sind. Verbrauchte Elemente beeinträchtigen den Fahrkomfort.



Prüfen, ob sich der Gleitschutz (4) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.



Hat die Walze eine Kabine, muss die Tür immer geschlossen sein, wenn die Maschine bewegt wird.

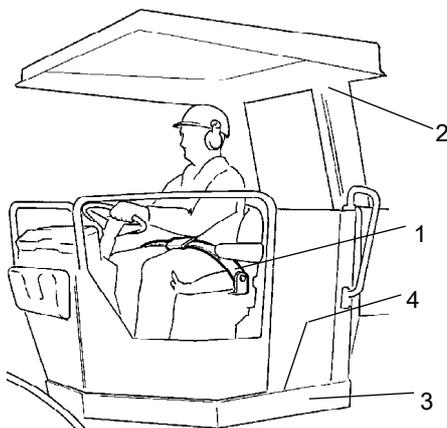


Abb. Fahrersitz

1. Sitzgurt
2. ROPS
3. Gummielement
3. Gleitschutz

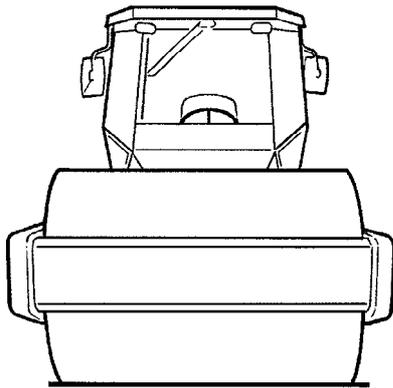


Abb. Sicht

Sicht

Vor dem Start dafür sorgen, dass die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist.

Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

Starten

Start des Motors

Den Notbremsknopf (37) herausziehen und die Feststellbremse (42) aktivieren.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (39) in Neutralstellung stellen. Der Dieselmotor kann nicht angelassen werden, wenn sich der Hebel in einer anderen Stellung befindet.

Amplitudenwählschalter (24) für kleine/große Vibrationseinstellung auf O stellen.

Den Drehzahlregler (23) auf Leerlauf stellen.

Den Startschalter (1) nach rechts in die erste Stellung drehen. Die Vorglühleuchte (16) leuchtet nun. Wenn die Leuchte erlischt, den Schalter in die Startstellung drehen und loslassen, sobald der Motor startet. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn die Walze kalt gestartet wird.



Der Anlasser darf nicht zu lange betätigt werden. Lieber eine kurze Pause (ca. 1 Minute) machen, wenn der Motor nicht sofort startet, und erneut versuchen.

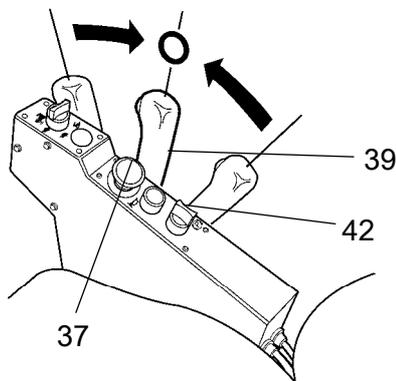


Abb. Bedienkonsole

- 37. Notbremse
- 39. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
- 42. Feststellbremsknopf

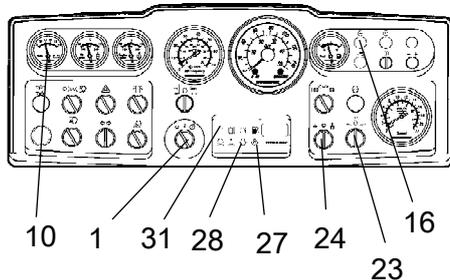


Abb. Armaturenbrett

- 1. Anlasserschalter
- 10. Voltmeter (Zubehör)
- 16. Vorglühleuchte
- 23. Drehzahlregler
- 24. Amplitudenwählschalter
- 27. Bremsleuchte
- 28. Öldruckleuchte
- 31. Ladeleuchte

Den Motor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen (etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt).

Beim Warmlaufen kontrollieren, ob die Warnleuchten für Öldruck (28) und Batterieladung (31) erloschen sind und ob das Voltmeter (10) 13-14 Volt anzeigt. Die Warnleuchte (27) für die Feststellbremse muss noch immer leuchten.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung.



Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Bedienung

Fahren der Walze



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

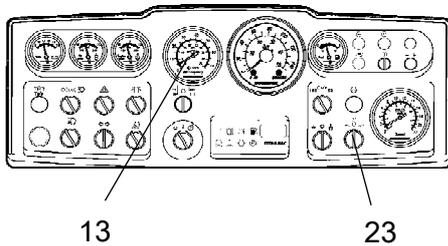


Abb. Armaturenbrett
13. Drehzahlmesser (Zubehör)
23. Drehzahlregler

Drehzahlregler (23) in die Stellung für 2.200 U/min drehen.

Die Feststellbremse deaktivieren und überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.



Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

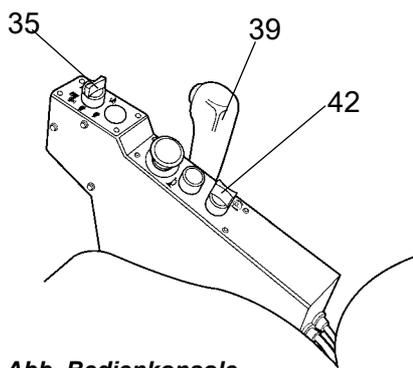


Abb. Bedienkonsole
35. Geschwindigkeitswähler
39. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
42. Feststellbremsknopf



Den Feststellbremsknopf (42) deaktivieren und kontrollieren, ob die Warnleuchte der Feststellbremse jetzt erloschen ist. Beachten, dass die Walze jederzeit losrollen kann, vor allem wenn sie sich an einem Hang befindet.

Den Geschwindigkeitswähler (35) auf die gewünschte Position stellen, siehe Schild auf Armaturenbrett.

Höchstgeschwindigkeiten

Niedrige Geschw.	4,2 km/h
Bandage/Niedrige Geschw. Hinterachse	
Niedrige Geschw. Bandage/Hohe Geschw. Hinterachse	6,1 km/h
Hohe Geschw. Bandage/Niedrige Geschw. Hinterachse	6,3 km/h
Hohe Geschw. Bandage/Hohe Geschw. Hinterachse	12 km/h



Die Einstellung hohe/hohe Geschw. darf nur bei Transportfahrten auf ebenem Untergrund benutzt werden.

Bringen Sie vorsichtig den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (39) je nach gewünschter Fahrtrichtung in Vor- oder Rückwärtsstellung. Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.



Die Geschwindigkeit muss immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.



Die Funktion der Feststellbremse kontrollieren, indem der Feststellbremsknopf (42) aktiviert wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt.

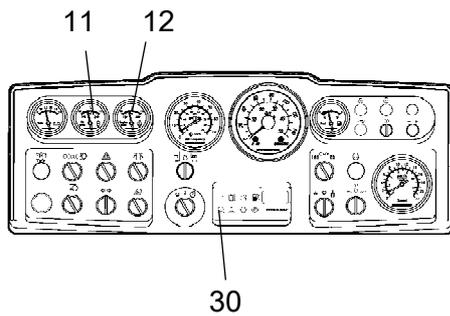


Abb. Armaturenbrett
11. Hydrauliköltemperatur (Zubehör)
12. Motoröltemperatur (Zubehör)
30. Warnleuchte, Luftfilter

Beim Fahren kontrollieren, ob alle Anzeigeeinstrumente normale Werte anzeigen. Bei unnormalen Werten oder wenn der Summer ertönt, sind Walze und Dieselmotor sofort zu stoppen. Evtl. entdeckte Fehler beseitigen, siehe auch Kapitel zur Wartung und Motorhandbuch.



Wenn die Warnleuchte für den Luftfilter (30) während des Fahrens aufleuchtet (wenn der Dieselmotor mit voller Geschwindigkeit läuft), muss der Hauptfilter gereinigt oder ausgetauscht werden. Siehe Wartungshandbuch.

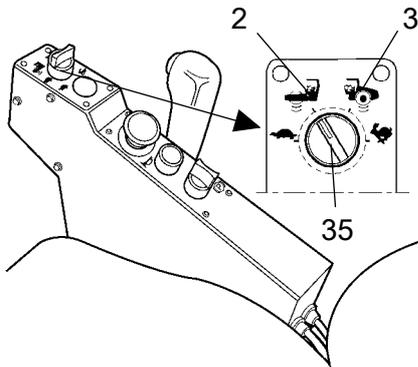


Abb. Bedienungsfeld
35. Geschwindigkeitswähler
2. Stellung 2
3. Stellung 3

Fahren auf schwierigen Oberflächen

Sollte die Maschine blockieren, den Knopf wie abgebildet drehen.

Falls die Bandage durchdreht: Den Knopf (35) in Stellung 2 drehen.

Falls die Hinterräder durchdrehen: Den Knopf (35) in Stellung 3 drehen.

Wenn die Maschine wieder greift, die Knöpfe in ihre ursprüngliche Stellung zurückstellen.

Vibration

Amplitude/Frequenz - Umstellung

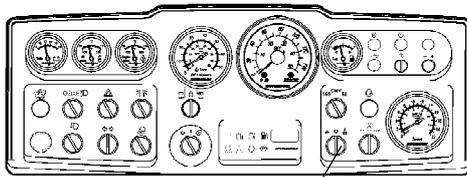
Die Bandagen verfügen über zwei Vibrationseinstellungen. Zum Anpassen den Schalter (24) verwenden.

Drehen des Knopfes nach links ergibt eine niedrige Amplitude/hohe Frequenz und Drehen nach rechts eine hohe Amplitude/niedrige Frequenz.



Die Amplitude darf nicht eingestellt werden, wenn die Vibration eingeschaltet ist.

Zuerst die Vibration ausschalten und warten, bis sie aufgehört hat, bevor die Amplitude eingestellt wird.



24

Abb. Armaturenbrett
24. Amplitudenwählschalter
Niedrig/0/Hoch

Manuelle Vibration - Einschalten



Bei stillstehender Walze darf die Vibration nicht eingeschaltet werden, da sowohl Untergrund als auch Maschine beschädigt werden könnten.

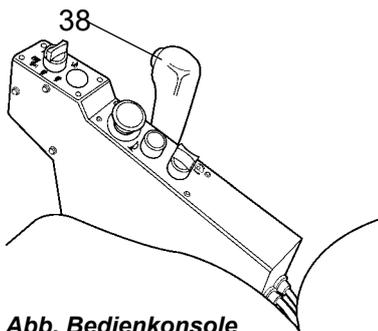


Abb. Bedienkonsole
38. Schalter, Vibration Ein/Aus

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (38) an der Vorderseite des Vor-/Rückwärtsfahrhebels.

Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze völlig stillsteht.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

Bremsen

Notbremsung

Normalerweise wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel gebremst. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Hebel in Richtung Neutrallage bewegt wird.

Eine Scheibenbremse in Bandagenmotor und Hinterachse dient im Fahrbetrieb als Notbremse und bei Stillstand als Feststellbremse.



Bei einer Notbremsung den Notbremsknopf (37) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Die Bremsen werden angezogen, und der Motor stoppt.

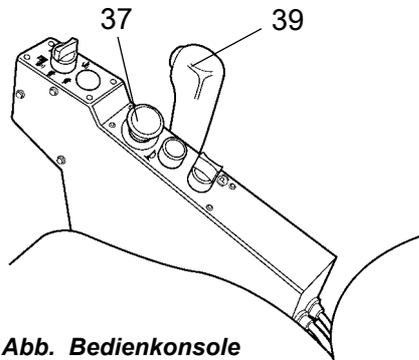


Abb. Bedienkonsole
37. Notbremse
39. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbremsknopf (37) herausziehen. Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet, daher muss der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen, um den Motor zu starten.

Normale Bremsung

Den Schalter (38) zum Ausschalten der Vibration drücken.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (39) in Neutralstellung gestellt wird.

Den Drehzahlregler in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl können die Bremsstrecken länger sein als beim Fahren mit der Maschine bei normaler Betriebstemperatur.



Auch bei kürzerem Stillstand auf abschüssigem Untergrund den Feststellbremsknopf (42) aktivieren.

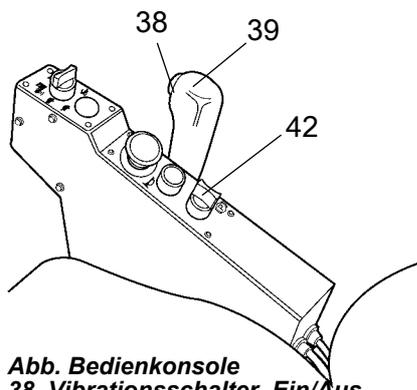


Abb. Bedienkonsole
38. Vibrationsschalter, Ein/Aus
39. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
42. Feststellbremsknopf

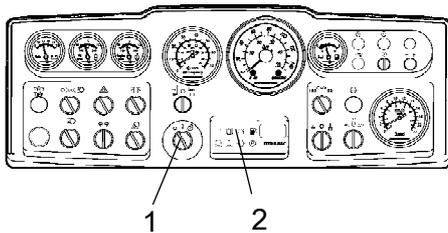


Abb. Armaturenbrett
1. Anlasserschalter
2. Konsole für Warnleuchten

Abschalten

Instrumente und Warnleuchten auf eventuell angezeigte Fehler überprüfen. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Startschalter (1) nach links in Stellung Abgeschaltet drehen. Bei einer Walze ohne Kabine die Schutzabdeckung über die Instrumente klappen und verschließen.

Parken

Blockieren der Bandagen



Die Walze nicht bei laufendem Motor verlassen, ohne den Notbrems-/Feststellbremsknopf einzudrücken.



Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.



An die Frostgefahr im Winter denken. In das Kühlsystem des Dieselmotors sowie in den Wischwasserbehälter der Kabine Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanweisungen.

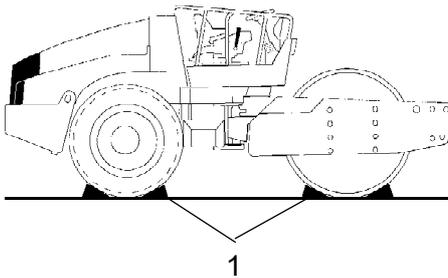


Abb. Abstellen
1. Bremsklotz

Batterietrennschalter

Am Ende einer Arbeitsschicht muss der Batterietrennschalter (1) ausgeschaltet und der Schlüssel abgezogen werden.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Es sind auch die Türen zum Motorraum zu verriegeln.

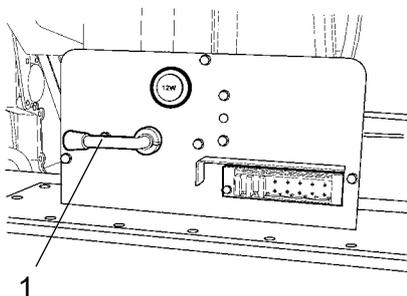


Abb. Traktorrahmen, hinten links
1. Hauptschalter

Langzeitiges Parken



Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

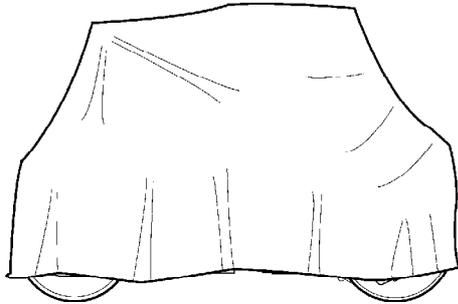


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die Maschine waschen, und die Lackierung ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.

Exponierte Stellen mit Rostschutzmittel behandeln, die Maschine gründlich schmieren, und Schmiermittel auf unlackierte Oberflächen auftragen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie aus der Walze ausbauen, außen reinigen, kontrollieren, ob der Flüssigkeitsstand korrekt ist (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“) und einmal im Monat die Batterie laden.

Luffiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luffiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Reifen (Allwetter)

Der Reifendruck soll 110 kPa betragen.

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Lenkgelenk mit Fett schmieren (siehe unter "Alle 50 Betriebsstunden").

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

Hauben, Schutzplane

* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Verschiedenes

Anheben

Verriegelung des Knickgelenks



Bevor die Walze gehoben wird, muss das Knickgelenk gegen ein plötzliches Verdrehen verriegelt werden.

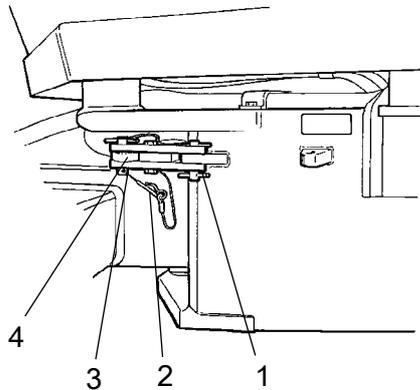


Abb. Knickgelenk in verriegelter Stellung

1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sperrstift
4. Sicherungsöse

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den untersten drahtversehene Sicherungssplint (2) herausziehen und den ebenfalls drahtversehene Sperrstift (3) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (1) herausklappen und über der Sicherungsöse (4) am Lenkgelenk platzieren.

Den Sperrstift (3) durch die Löcher im Verriegelungsarm (1) und die Sicherungsöse (4) schieben und den Stift mit dem Sicherungssplint (2) sichern.

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

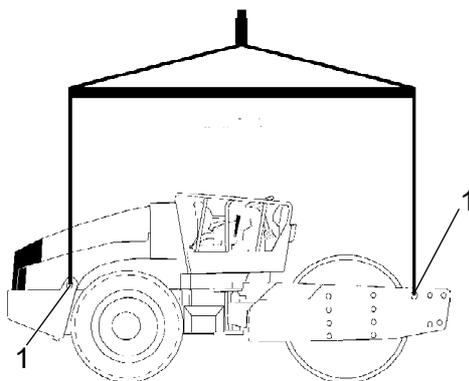


Abb. Walze zum Anheben vorbereitet
1. Hebedatenaufkleber

Anheben der Walze



Das Bruttogewicht wird auf dem Hebedatenaufkleber (1) angegeben. Siehe auch unter 'Technische Daten'.



Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hebehaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen dimensioniert sein.



Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.

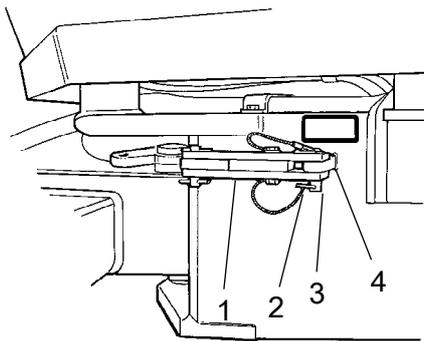


Abb. Knickgelenk in offener Stellung

1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sperrstift
4. Sicherungsöse

Entriegelung des Knickgelenks



Vor dem Fahren der Walze nicht vergessen, das Knickgelenk wieder zu entriegeln.

Den Verriegelungsarm (1) zurückklappen und mit dem Sperrstift (3) in der Sicherungsöse (4) sichern. Den unteren drahtversehene Sicherungssplint (2) einsetzen, um den Sperrstift (3) zu sichern. Die Sicherungsöse (4) ist am Traktorrahmen angebracht.

Abschleppen/Bergung

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (1.000 Fuß) abgeschleppt werden.

Alternative 1

Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken und den Motor kurzzeitig abstellen. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen kommt.

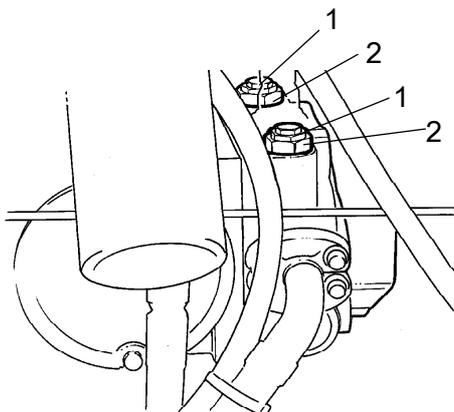


Abb. Antriebspumpe

1. Abschleppventil
2. Sicherungsmutter

Beide Abschleppventile (1) (mittlere Sechskantmutter) drei Umdrehungen nach links lösen und dabei gegen das Mehrfunktionsventil (2) halten (untere Sechskantmutter). Die Ventile sitzen vorn an der Antriebspumpe.

Den Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.

Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, sofern die Lenkung funktionsfähig ist.

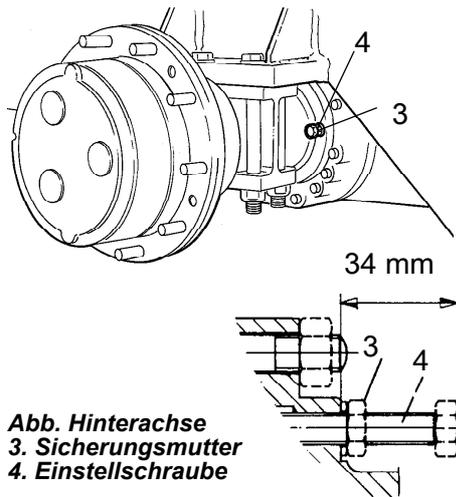


Abb. Hinterachse
3. Sicherungsmutter
4. Einstellschraube

Alternative 2

Kurze Abschleppstrecke bei nicht funktionierendem Motor

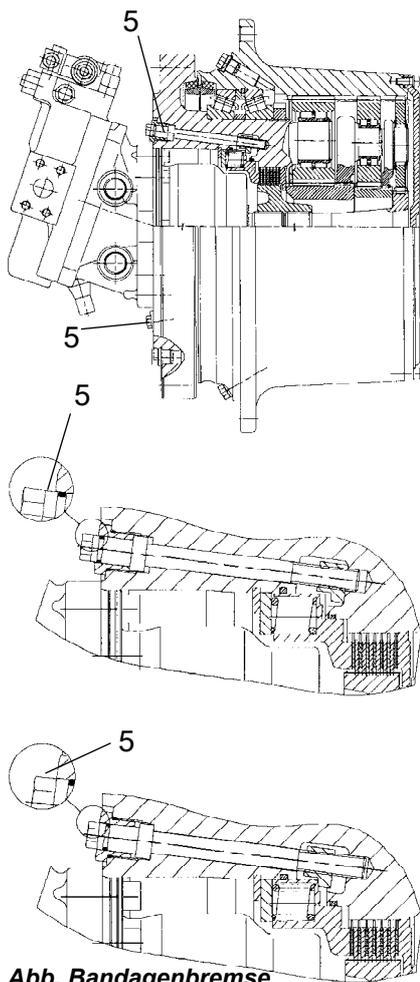


Die Bandagen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen mechanisch gelöst werden.

Zunächst beide Abschleppventile lösen, wie bei Alternative 1.

Hinterachsbremse

Sicherungsmutter (3) lösen und die Einstellschrauben (4) von Hand einschrauben, bis der Widerstand zunimmt, und dann noch eine weitere Umdrehung drehen. Die Einstellschrauben sind auf der Hinterachse angebracht, je zwei Schrauben auf jeder Seite des Differentialgehäuses.



Bandagengetriebebremse

Die Bandagenbremse wird gelöst, indem die beiden Schrauben (5) eingeschraubt werden, bis Widerstand zu spüren ist.

Beide Schraube abwechselnd gleich viel einschrauben. Dies ist notwendig, damit der Bremskolben nicht festklemmt.

Die Bremsen sind nun gelöst, und Walze kann abgeschleppt werden.



Nach dem Abschleppen nicht vergessen, die Abschleppventile (1) zurückzustellen. Die Einstellschraube (4) in ihre ursprüngliche Lage 34 mm von der Anschlagfläche herausschrauben und die Sicherungsmuttern (3) festziehen. Die Schrauben für die Bandagenbremse (5) lösen. Siehe Abschnitt "Kurze Abschleppstrecke", Alternativen 1 und 2.

Abb. Bandagenbremse
5. Schraube

Abschleppen der Walze

! *Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden, da die Walze über keine funktionsfähigen Bremsen mehr verfügt.*

! Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).

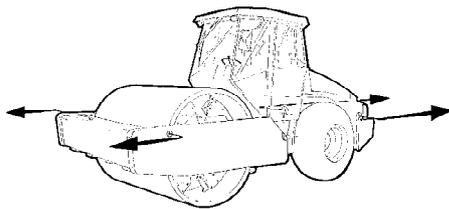


Abb. Abschleppen

Zum Abschleppen/Bergen einer Maschine muss das Abschleppgerät in beiden Hebelöchern befestigt werden. Die Zugkraft muss in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 240 kN (53954 lbf).

! Rückstellung der ergriffenen Maßnahmen gemäß Alternative 1 oder 2 auf den vorherigen Seiten vornehmen.

Walze zum Transport vorbereitet

! *Die Knicklenkung vor dem Anheben und Transportieren verriegeln. Die Anweisungen des entsprechenden Abschnitts befolgen.*

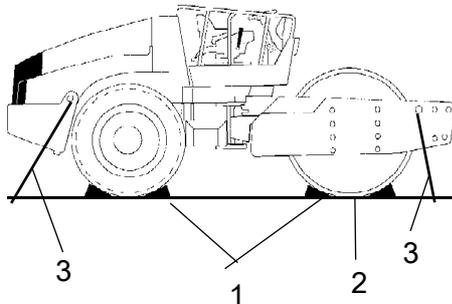


Abb. Transport
1. Bremskeil
2. Blockierung
3. Spannseil

Die Bandagen mit Bremsklötzen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um eine Überbelastung beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannseilen (3) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.

! Denken Sie daran, die Knicklenkung vor dem Starten der Walze wieder in die entriegelte Stellung zu bringen.

Fahranleitung - Zusammenfassung



1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**

2. Sicherstellen, dass alle Anleitungen im Abschnitt „Wartungsanleitung“ befolgt worden sind.

3. Batterietrennschalter auf EIN stellen.

4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Position NEUTRAL stellen.

5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatisch auf 0 stellen.

6. Den Drehzahlhebel auf Leerlauf stellen (900 U/min).

7. Motor starten und warmlaufen lassen.

8. Den Drehzahlhebel in Betriebsstellung bringen (2.200 U/min).

9. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.



10. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**



11. **Bremsen kontrollieren. Bitte beachten, dass der Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.**

12. Vibration nur benutzen, wenn die Walze in Bewegung ist.



13. **BEI GEFAHR:**
- Den **NOTBREMSKNOPF** drücken.
- Das **Lenkrad** festhalten.
- **Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.**

14. Beim Parken:
- Die Feststellbremse aktivieren.
- Den Motor stoppen und Bandage und Räder blockieren.

15. Beim Heben: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

16. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

17. Beim Transport: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

18. Beim Bergen - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.

Vorbeugende Wartung

Die Maschine funktioniert nur dann zufriedenstellend mit möglichst niedrigen Kosten, wenn die Wartung genau durchgeführt wird.

Im Abschnitt Wartung finden Sie Hinweise zur regelmäßigen Wartung, die an der Maschine durchgeführt werden muss.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gehen davon aus, dass die Maschine unter normalen Bedingungen für normale Arbeitseinsätze genutzt wird.

Abnahme und Lieferinspektion

Die Maschine wird geprüft und eingestellt, bevor sie das Werk verlässt.

Bei Anlieferung vor der Auslieferung an den Kunden muss eine Wareneingangsprüfung durchgeführt werden; dazu die Checkliste im Garantiedokument verwenden.

Eventuelle Transportschäden sofort dem Spediteur melden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die vorgeschriebene Annahmeprüfung und die separate Wartungsinspektion entsprechend dem Gewährleistungsdokument abgeschlossen wurden und die Maschine für den Beginn der Gewährleistungsfrist registriert wurde.

Die Gewährleistung gilt nicht, wenn Schäden durch unzureichende Wartung entstanden sind durch zweckentfremdeten Einsatz der Maschine durch Verwendung von Schmiermitteln und Hydraulikfluid, die nicht im Handbuch angegeben sind oder wenn sonstige Veränderungen ohne Genehmigung vorgenommen wurden.

Wartung - Schmiermittel und Symbole

Flüssigkeitsmengen

Hinterachse		
- Differential	12,5 Liter	13,2 qts
- Planetengetriebe	1,85 Liter/Seite	1,95 qts/Seite
Bandagengetriebe	3,5 Liter	3,7 qts
Bandagenkassette	2,3 Liter/Seite	2,1 qts
Hydrauliköltank	52 Liter	13,74 gal
Öl in der Hydraulikanlage	43 Liter	45,4 qts
Schmieröl, Dieselmotor	14 Liter	14,8 qts
Kühlmittel, Dieselmotor	26 Liter	27,4 qts



Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.



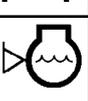
Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

	MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C - +50 °C (5 °F - 122 °F) Shell Rimula R4 L 15W-40, API CH-4 oder gleichwertiges.
	HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Shell Tellus T68 oder gleichwertiges. Lufttemperatur über +40 °C (104 °F) Shell Tellus T100 oder gleichwertiges.
	BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL	BP Biohyd SE-S46 Die Maschine kann ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt sein. Bei Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.
	BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL, PANOLIN	PANOLIN HLP Synth 46 Die Maschine ist möglicherweise ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden. (www.panolin.com)

Wartung - Schmiermittel und Symbole

	KRAFTÜBERTRAGUNGSÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Shell Spirax AX 80W-90, API GL-5 oder gleichwertiges. Lufttemperatur 0 °C (32 °F) - über +40 °C (104 °F) Shell Spirax AX 85W-140, API GL-5 oder gleichwertiges.
	BANDAGENÖL	Mobil SHC 629
	FETT	SKF LGHB2 (NLGI-Klasse 2) oder gleichwertiges für die Knicklenkung. Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges für andere Schmierpunkte.
	KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch.
	KÜHLMITTEL	GlycoShell oder gleichwertiges (Mischung aus 50/50 mit Wasser) Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Reifendruck
	Motor, Ölfilter		Luftfilter
	Hydrauliktank, Niveau		Batterie
	Hydrauliköl, Filter		Recycling
	Kraftübertragung, Ölstand		Kraftstofffilter
	Bandage, Ölstand		Kühlmittelstand
	Öl für Schmierung		

Wartung - Wartungsplan

Service- und Kontrollpunkte

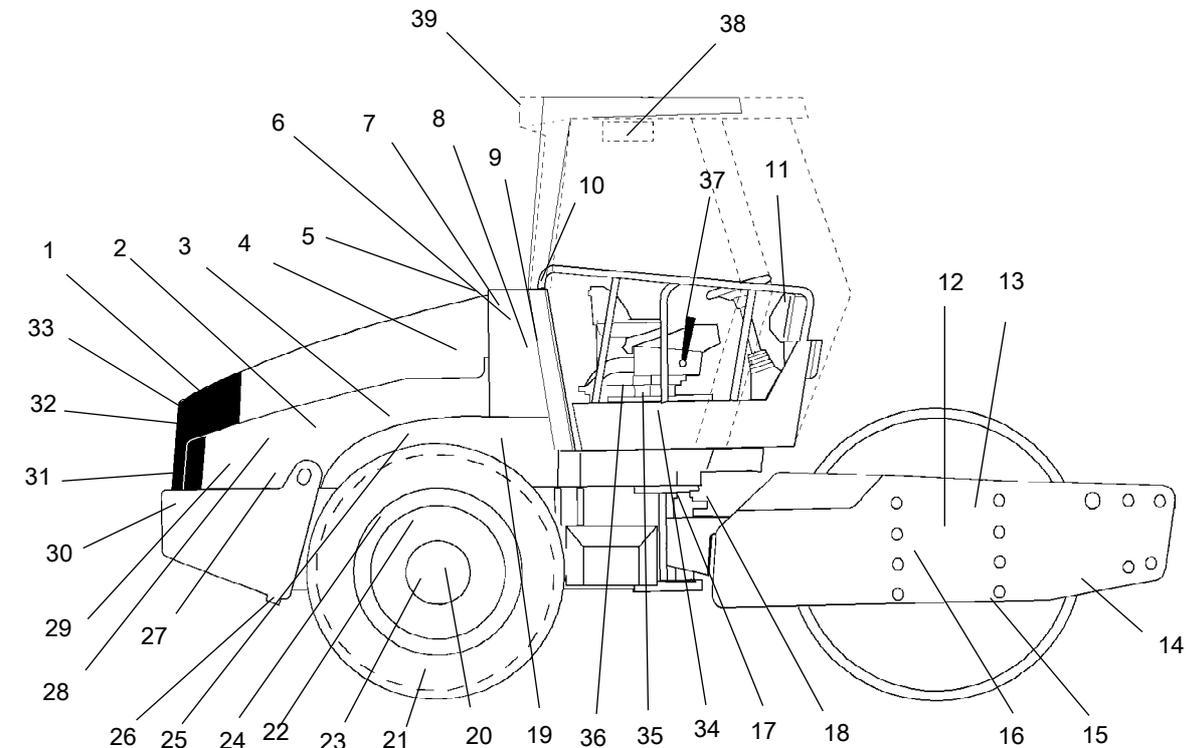


Abb. Service- und Kontrollpunkte

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Kühlergrill | 14. Abstreifer | 27. Aufhängung des Motors, 4 St. |
| 2. Ölstand, Dieselmotor | 15. Bandagenöl, Ölstandschraube, 2 St. | 28. Förderpumpe, Kraftstoff |
| 3. Kraftstofffilter, Kraftstoff-Vorfilter | 16. Gummielemente und Befestigungsschrauben | 29. Dieseldieselfuelstoff, Einfüllöffnung |
| 4. Luftfilter | 17. Lenkgelenk | 30. Batterie |
| 5. Motorhaube, Scharniere | 18. Lenkzylinder, 2 St. | 31. Kühler |
| 6. Hydrauliköltank, Schauglas | 19. Schwungradgehäuse, Hydraulikpumpen | 32. Hydraulikölkühler |
| 7. Entlüftungsfilter | 20. Radmuttern | 33. Antriebsriemen, Generator |
| 8. Hydraulikölfilter, 2 St. | 21. Reifen, Druck | 34. Steuerkette |
| 9. Entleerung, Hydrauliköltank | 22. Hinterachse, Differential | 35. Sitzlagerung |
| 10. Hydrauliköl, Einfüllstutzen | 23. Hinterachse, Planetengetriebe, 2 St. | 36. Steuerkette |
| 11. Sicherungskasten | 24. Hinterachsaufhängung, 2 Seiten | 37. Vor-/Rückwärtsfahrhebel |
| 12. Bandagenkassette, Einfüllöffnung, 2 St. | 25. Ölfilter, Dieselmotor | 38. Frischluftfilter * |
| 13. Bandagengetriebe | 26. Entleerung, Kraftstofftank | 39. Klimaanlage *
* Zubehör |

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.



Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.



Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
	Vor der ersten Inbetriebnahme eines Tages	
14	Abstreifereinstellung kontrollieren	
1	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	
31	Kühlmittelstand kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
2	Ölstand im Motor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
29	Kraftstoff nachfüllen	
6	Ölstand im Hydraulikbehälter kontrollieren	
	Bremsen testen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
2	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
3	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
8	Hydraulikölfilter wechseln	
12	Bandagenöl wechseln	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Kontrollieren, ob Schläuche und Anschlüsse dicht sind	
4	Filterelement der Luftfiltereinheit kontrollieren/reinigen	Bei Bedarf wechseln
17	Lenkgelenk schmieren	
20	Befestigung der Radmuttern kontrollieren	
21	Reifendruck kontrollieren	
39	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör

Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
23	Ölstand Hinterachse/Planetenge triebe prüfen	
13	Ölstand im Bandagengetriebe prüfen	
15	Ölstand in den Bandagenkassetten prüfen	
32	Kühler reinigen	
20	Bolzenverbindungen kontrollieren	Obenstehendes gilt nur für neue oder überholte Teile.
24	Bolzenverbindungen kontrollieren	Obenstehendes gilt nur für neue oder überholte Teile.
16	Gummiel emente und Schraubverbindungen kontrollieren	
30	Batterie kontrollieren	
39	Klimaanlage kontrollieren	Zubehör

Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
3	Kraftstofffilter auswechseln	Siehe Motorhandbuch
5	Hebel und Gelenkpunkte schmieren	
3	Kraftstoff-Vorfilter reinigen.	
25	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
36	Lenkkette schmieren	Zubehör
35	Sitzlagerung schmieren	Zubehör

Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
7	EntlüftungsfILTER des Hydrauliköltanks kontrollieren	
8	Hydraulikölfilter wechseln	
9	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
26	Kondenswasser aus dem Kraftstofftank ablassen	
22	Öl im Differential der Hinterachse wechseln	
23	Öl in den Planetengetrieben der Hinterachse wechseln	
38	Frischlufffilter in der Kabine wechseln	Zubehör
	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
33	Riemenspannung des Antriebsriemensystems kontrollieren	Siehe Motorhandbuch

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe
Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
9	Hydrauliköl wechseln	
10	Hydrauliköl wechseln	
12	Öl in der Bandagenkassette wechseln	
15	Öl in der Bandagenkassette wechseln	
13	Öl im Bandagengetriebe wechseln	
37	Vor-/Rückwärtsfahrhebel schmieren	
17	Lenkeinrichtung kontrollieren	
39	Klimaanlage überholen	Zubehör

Wartung - alle 10 Stunden



**Die Walze auf einer ebenen Fläche parken.
Falls nicht anders angegeben, sollte während
der Kontroll- und Einstellvorgänge der
Motor ausgeschaltet und die
Not-/Feststellbremse angezogen sein.**

Abstreifer - Kontrollieren/Einstellen



Es ist wichtig, die Bewegung der Bandage beim Schwenken der Maschine zu berücksichtigen. Falls man die Abstreifer näher als die angegebenen Werte einstellt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abstreifer oder einer schnelleren Abnutzung der Bandage.

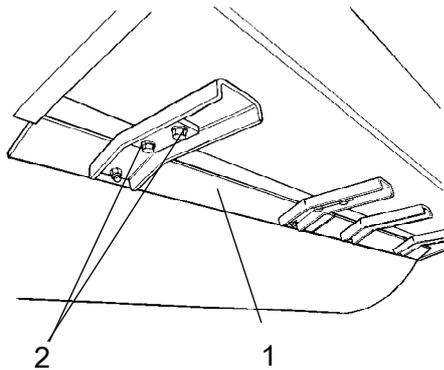


Abb. Abstreifer
1. Abstreiferblätter (4 St.)
2. Schrauben

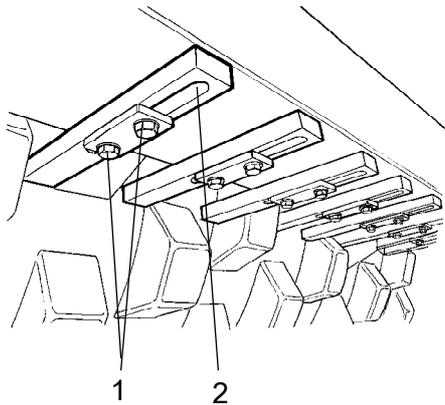
Falls erforderlich, ist der Abstand zur Bandage wie folgt einzustellen:

Die Schrauben (2) an der Abstreiferbefestigung lösen.

Dann das Abstreiferblatt (1) auf 20 mm zur Bandage einstellen.

Die Schrauben (2) festziehen.

Die Prozedur an den anderen Abstreiferblättern (4 St.) wiederholen.



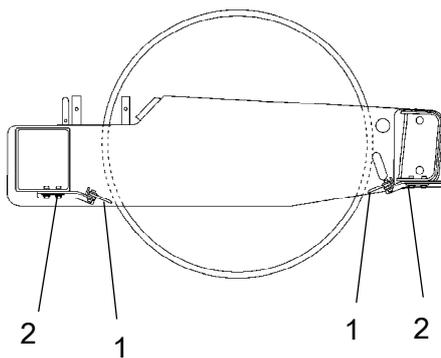
Abstreifer, Stampfußwalze

Die Schrauben lösen (1), dann jeden Abstreiferzahn (2) auf 25 mm zwischen Abstreiferzahn und Bandage einstellen.

Jeden Abstreiferzahn (2) zwischen den Stegen zentrieren.

Die Schrauben (1) festziehen.

Abb. Abstreifer
1. Schrauben
2. Abstreiferzähne (18)



Weiche Abstreifer (Zubehör)

Die Schrauben (2) lösen.

Dann das Abstreiferblatt (1) einstellen, so dass es leicht an der Bandage anliegt.

Die Schrauben (2) festziehen.

Abb. Abstreifer
1. Abstreiferblatt
2. Schrauben

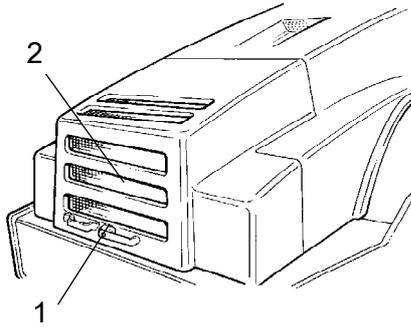


Abb. Motorhaube
1. Haubenschloss
2. Schutzgitter

Luftumwälzung - Prüfen

Kontrollieren, ob die Kühlluft des Motors durch das Schutzgitter in der Motorhaube frei zirkulieren kann.

Zum Öffnen der Motorhaube den Sicherungsarm (1) nach oben drehen. Die Haube hochklappen und vollständig öffnen. Dabei kontrollieren, ob sich die rote Sicherheitssperre an der linken Gasfeder in Sperrlage befindet.



Falls die Gasfedern des Motors abgeschaltet sind und die Haube in die obere Stellung geklappt wird, muss die Haube gesperrt werden, damit sie nicht von allein zuschlägt.



Kühlmittelstand - Kontrolle

Kontrollieren, ob der Kühlmittelstand zwischen der Max./Min.-Markierung liegt.



Es ist größte Vorsicht geboten, wenn der Kühlerdeckel bei warmem Motor geöffnet werden muss. Handschuhe und Schutzbrille tragen.

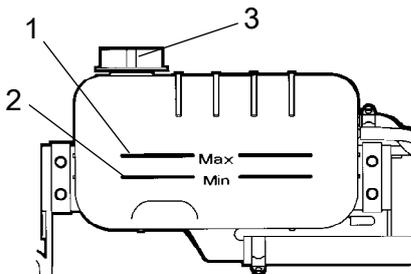


Abb. Wassertank
1. Max. Füllstand
2. Min. Füllstand
3. Einfülldeckel

Als Kühlfüssigkeit eine Mischung aus 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation in dieser Anleitung und im Motorhandbuch.



Kühlfüssigkeit wechseln und das System alle zwei Jahre durchspülen. Auch kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler zirkulieren kann.



Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands



Vorsicht vor eventuell heißen Motorteilen und einem heißen Kühler, wenn der Ölmesstab herausgezogen wird. Es besteht Verbrühungsgefahr.

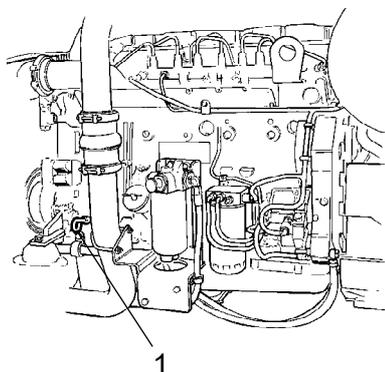


Abb. Motorraum
1. Ölmesstab

Der Ölmesstab sitzt an der rechten Seite des Motors.

Den Messstab (1) herausziehen und kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt. Für weitere Informationen siehe Motorhandbuch.



Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands

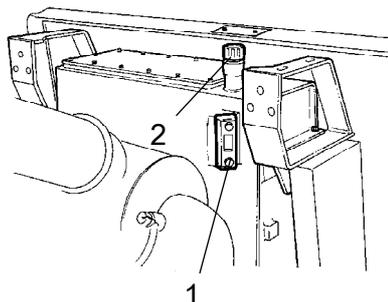


Abb. Hydrauliköltank
1. Schauglas
2. Einfüllstutzen

Die Walze auf ebenem Untergrund abstellen und im Schauglas (1) kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der Max- und Min-Markierung liegt. Hydrauliköl gemäß Schmiermittelspezifikation auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.



Kraftstofftank - Auffüllen

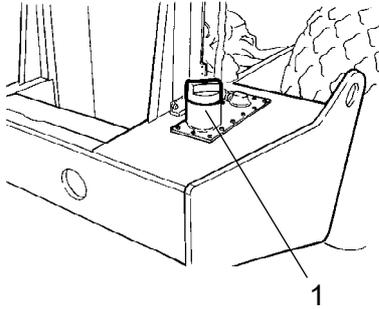


Abb. Tankdeckel
1. Einfüllstutzen

Den Kraftstofftank täglich bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen. Es ist Diesekraftstoff zu verwenden, gemäß Empfehlung des Motorherstellers.



Motor ausschalten. Die Tankpistole vor dem Tanken gegen den unisolierten Teil der Walze drücken (kurzschließen) und beim Tanken gegen den Einfüllstutzen (1) drücken.



Niemals Kraftstoff bei laufendem Motor nachfüllen. Nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Der Tank fasst 320 Liter Kraftstoff.

Bremsen - Kontrolle



Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:

Kontrollieren der Notbremse

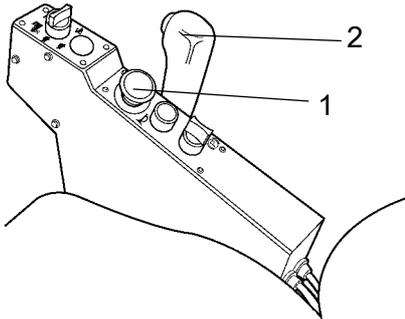


Abb. Bedienkonsole
1. Notbremse
2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Die Walze **im Schrittempo** vorwärtsfahren. Am Lenkrad festhalten und auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Den Notbremsknopf (1) drücken. Die Walze stoppt sofort, und der Motor wird ausgeschaltet.

Nach Kontrolle der Notbremse den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in Neutralstellung führen.

Notbremsknopf (1) herausziehen. Den Motor anlassen.

Die Walze ist nun betriebsbereit.

Kontrollieren der Feststellbremse

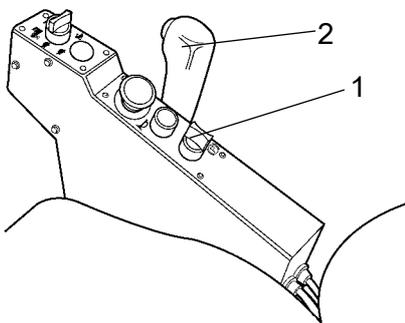


Abb. Bedienkonsole
1. Feststellbremsknopf
2. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Die Walze **im Schrittempo** vorwärtsfahren. Am Lenkrad festhalten und auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Den Feststellbremsknopf (1) aktivieren. Die Walze stoppt sofort bei laufendem Motor.

Nach Kontrolle der Feststellbremse den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (2) in Neutralstellung führen.

Den Feststellbremsknopf (1) zurückstellen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

Siehe auch den Abschnitt „Bedienung“ in diesem Handbuch.

Wartung - 50 Std.



**Die Walze auf einer ebenen Fläche parken.
Falls nicht anders angegeben, sollte während
der Kontroll- und Einstellvorgänge der
Motor ausgeschaltet und die
Not-/Feststellbremse angezogen sein.**



Luftfiltereinheit

Kontrolle – Hauptluftfilter wechseln



Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, wenn bei Höchstdrehzahl des Motors die Warnleuchte an der Bedienkonsole leuchtet.

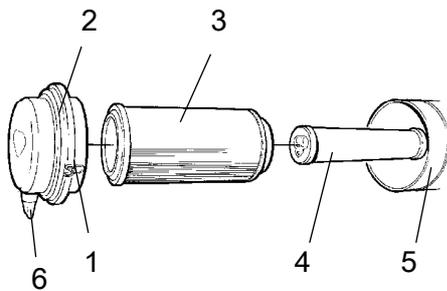


Abb. Luftfilter

- 1. Schellen**
- 2. Deckel**
- 3. Hauptfilter**
- 4. Sicherheitsfilter**
- 5. Filtergehäuse**
- 6. Staubventil**

Die drei Schellen (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Beim Auswechseln des Hauptfilters (3) einen neuen Filter einsetzen. Die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um den Luftfilter wiedereinzusetzen.

Den Zustand des Staubventils (6) kontrollieren und dieses bei Bedarf austauschen.

Beim Wiederanbringen des Deckels darauf achten, dass das Staubablassventil nach unten gerichtet ist.



Sicherheitsfilter - Wechsel

Sicherheitsfilter nach jedem dritten Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

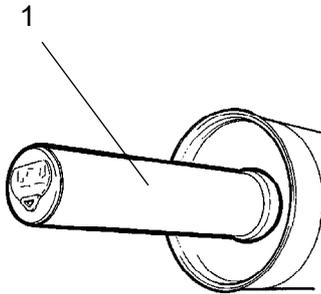


Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter



Luftfiltereinheit - Reinigung

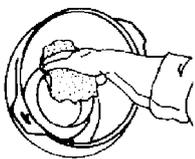
Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen. Siehe Abbildung.

Beide Seiten des Auslaufrohrs reinigen.

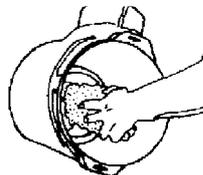
Auch beide Flächen des Auslaufrohrs reinigen; siehe nebenstehende Abbildung.



Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.



Innenkante des Auslaufrohrs.



Außenkante des Auslaufrohrs.

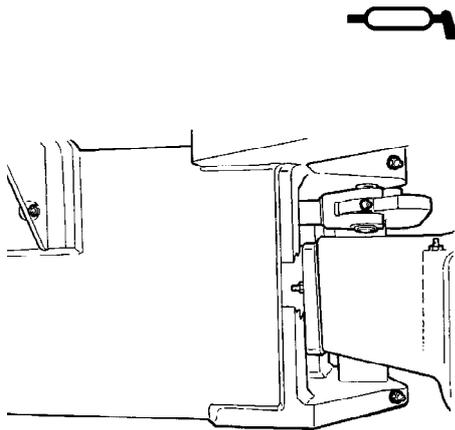


Abb. Lenkeinrichtung, rechte Seite

Knickgelenk - Schmierung



Niemand darf sich im Bereich des Lenkgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht Klemmgefahr. Vor der Schmierung den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken.

Das Lenkrad voll nach links einschlagen, bis alle Nippel (4) der Lenkung auf der rechten Seite der Maschine zugänglich sind.



Schmierfett gemäß der Schmiermittelspezifikation verwenden.

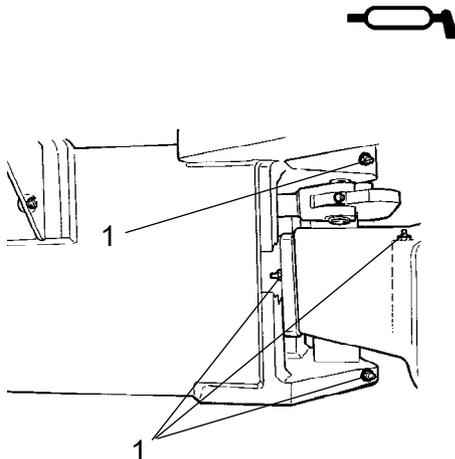


Abb. Knickgelenk, rechte Seite
1. Schmiernippel, Knickgelenk (4 Stk.)

Lenkgelenk - Schmierung

Schmutz und Fett von den Nippeln entfernen.

Jeden Nippel (1) mit fünf Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt.



Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten, und die Schmierung zu wiederholen.



Reifen - Reifendruck - Radmuttern - Festziehen

Den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser kontrollieren.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt sind, muss das Luftventil (1) beim Aufpumpen des Reifens auf "12:00 Uhr" stehen (ganz oben).

Empfohlener Reifendruck: siehe technische Daten.

Reifendruck kontrollieren.



Bei einem Reifenwechsel ist es wichtig, dass beide Reifen den gleichen Rollradius aufweisen, damit die ordnungsgemäße Funktion der Anti-Schlupf-Regelung in der Hinterachse gewährleistet ist.

Anzugsdrehmoment der Radmutter (2) mit 630 Nm (47 kpm) kontrollieren.

Beide Räder und sämtliche Muttern kontrollieren. (Dies gilt nur für eine neue Maschine oder neu montierte Räder.)



Vor dem Auffüllen von Luft in den Reifen im Sicherheitshandbuch der Walze nachschlagen.

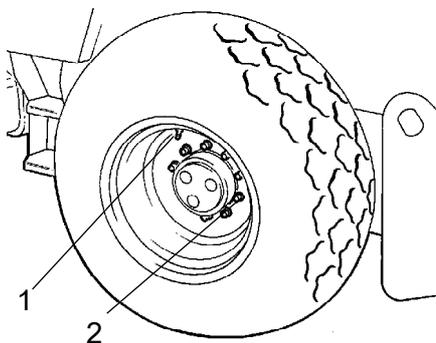


Abb. Räder
1. Luftventil
2. Radmutter



Klimaanlage (Zubehör) - Kontrolle

Das in dieser Anleitung beschriebene System ist vom Typ ACC (Automatische Temperaturregelung).



Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen, die Bandagen/Reifen blockieren und den Feststellbremsknopf eindrücken.

Wenn die Einheit in Betrieb ist, die Motorhaube öffnen und am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind.

Der Filter befindet sich auf der linken Seite an der Vorderkante des Motorraums. Falls Bläschen im Schauglas erkennbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist dann auszuschalten. Es besteht die Gefahr, dass die Einheit beschädigt wird, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand eingeschaltet ist.

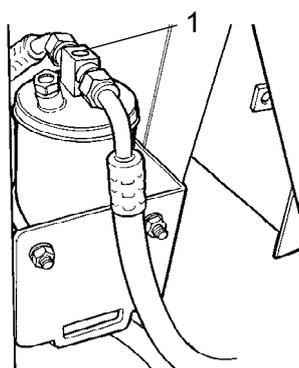


Abb. Trockenfilter
1. Schauglas

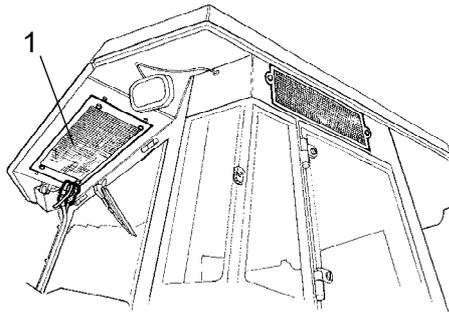


Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit

Bei deutlich geminderter Kühlleistung muss die Kondensatoreinheit (1) hinten in der Kabine gereinigt werden. Auch die Kühleinheit in der Kabine reinigen. Siehe unter "Alle 2000 Betriebsstunden - Klimaanlage-Überholen".

Wartung - alle 250 Stunden

! *Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.*



Hinterachsdifferential - Kontrolle des Ölstands

! *Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.*

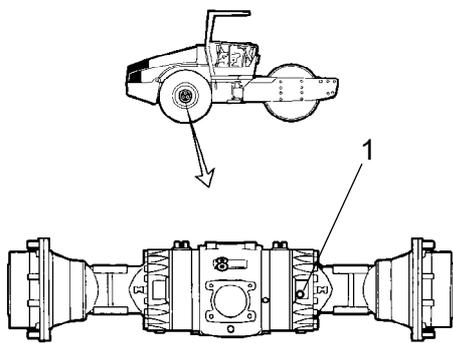


Abb. Ölstandskontrolle - Differentialgehäuse
1. Ölstand/Öleinfüllschraube

Ölstandsschraube (1) reinigen sowie herausschrauben und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandsschraubenöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube reinigen und wieder einschrauben.



Planetengetriebe der Hinterachse - Kontrolle des Ölstands

Die Walze mit der Ölstandsschraube im Planetengetriebe (1) auf "9:00 Uhr" stellen.

Ölstandsschraube (1) reinigen sowie herausschrauben und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandsschraubenöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube reinigen und wieder einschrauben.

Auf dieselbe Weise den Ölstand im anderen Planetengetriebe der Hinterachse kontrollieren.

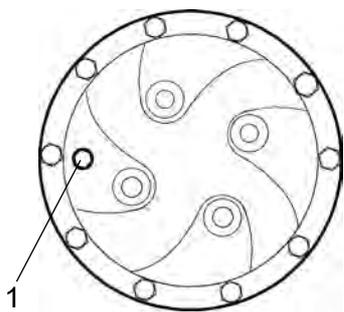


Abb. Ölstandskontrolle - Planetengetriebe
1. Ölstand/Öleinfüllschraube



Bandagengetriebe - Kontrolle des Ölstands

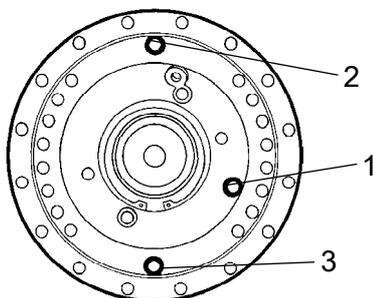


Abb. Ölstandkontrolle - Bandagengetriebe

- 1. Ölstandschraube
- 2. Einfüllschraube
- 3. Ablassschraube

Die Bandage so bewegen, dass sich die Einfüllschraube (2) ganz oben befindet.

Den Bereich um die Ölstandschraube (1) reinigen und die Schraube herausschrauben.

Kontrollieren, ob das Öl bis zur Unterkante der Ölschraubenöffnung reicht.

Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schrauben reinigen und wieder anbringen.



Bandagenkassette - Ölstandkontrolle

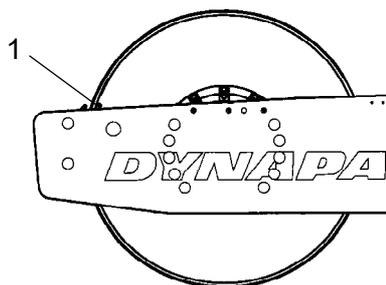


Abb. Bandage, linke Seite

- 1. Indikatorstift

Die Walze auf ebenem Untergrund stellen, mit dem Indikatorstift (1) auf der Innenseite der Bandage in Höhe der Oberseite des Bandagenrahmens.

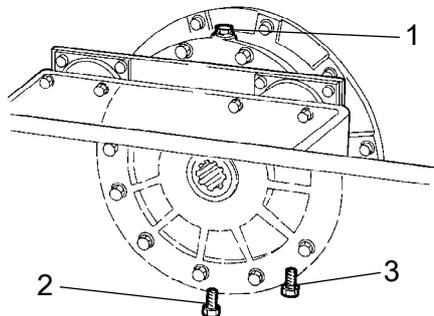


Abb. Bandage, rechte Seite

- 1. Öleinfüllschraube
- 2. Ölablassschraube
- 3. Ölstandschraube

Die Öleinfüllschraube (1) und die Ölstandschraube (3) reinigen.

Öleinfüllschraube (1) herausschrauben.

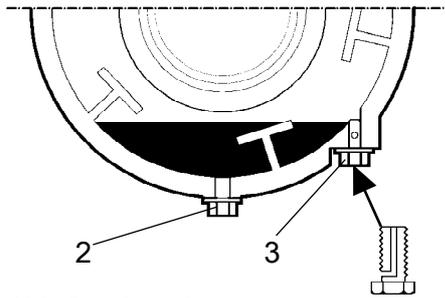


Abb. Bandagenkassette
2. Ölablassschraube
3. Ölstandschraube

Die Ölstandschraube (3) an der Unterseite der Kassette so weit aufschrauben, bis die Bohrung in der Mitte der Schraube sichtbar ist.

Nun Öl durch die Öleinfüllschraube (1) einfüllen, bis das Öl durch die Bohrung der Ölstandschraube (3) ausläuft. Der Ölstand ist korrekt, wenn kein Öl mehr ausläuft.



Es ist wichtig, dass nur MOBIL SHC 629 in den Kassetten verwendet wird.



Nicht zu viel Öl auffüllen, da andernfalls Heißlaufgefahr besteht.

Die Schrauben reinigen und wieder anbringen. Die Prozedur auf der anderen Seite wiederholen.

Bandagenkassette - Reinigung der Belüftungsschraube

Belüftungsöffnung und -schraube der Bandage (1) reinigen. Die Öffnung soll den Überdruck in der Bandage beseitigen.

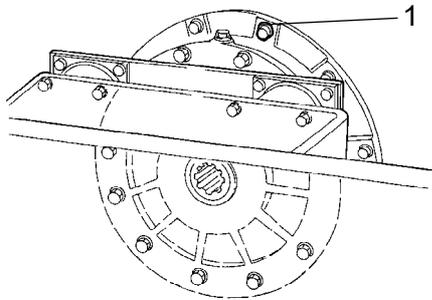


Abb. Bandage
1. Belüftungsschraube

Kühler - Kontrolle/Reinigung

Kontrollieren, ob die Luft ungehindert durch die Kühler (1), (2) und (3) zirkulieren kann.

Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mittels Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühlluftströmung sauberzublasen oder zu säubern.



Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe am Kühler halten.

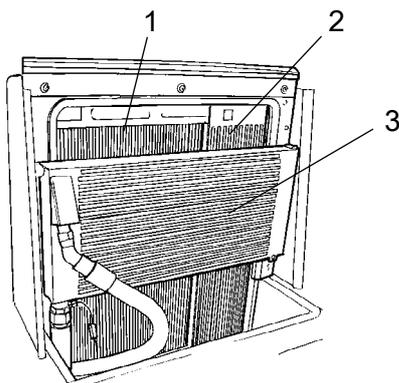


Abb. Motorraum
1. Wasserkühler
2. Ladeluftkühler
3. Hydraulikölkühler



Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.

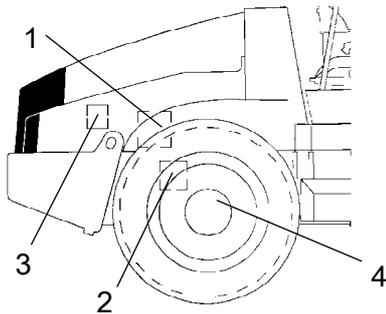


Abb. Rechte Maschinenseite

- 1. Lenkpumpe
- 2. Hinterachse
- 3. Motoraufhängung
- 4. Radmuttern

Bolzenverbindungen - Kontrolle des Anzugsdrehmoments

Lenkpumpe zum Dieselmotor (1) 38 Nm.

Hinterachsaufhängung (2) 330 Nm, eingeeilt.

Motoraufhängung (3). Prüfen, ob sämtliche Schrauben M12 mit 78 Nm festgezogen sind (20 St.).

Radmuttern (4). Kontrollieren, ob alle Muttern festgezogen sind; 630 Nm, geölt.

(Oberstehendes gilt nur für neue oder ausgetauschte Teile.)

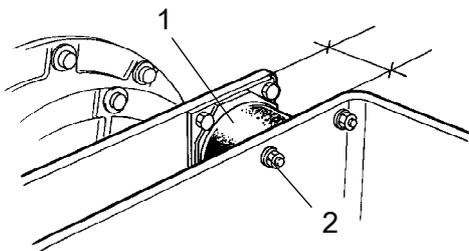


Abb. Bandage, Vibrationsseite

- 1. Gummielement
- 2. Befestigungsschrauben

Gummielemente und Befestigungsschrauben - Kontrolle

Sämtliche Gummielemente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, falls mehr als 25% der Gummielemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) angezogen sind.



Batterie - Kontrolle des Flüssigkeitsstandes

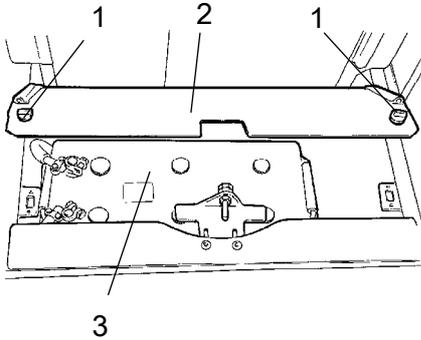


Abb. Batteriekasten
1. Schnellschrauben
2. Batterieklappe
3. Batterie



Beim Kontrollieren der Batterie keine offene Flamme verwenden. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.

Motorhaube hochklappen und die Schnellschrauben (1) lösen.

Batterieklappe (2) hochklappen.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.



Batteriezelle

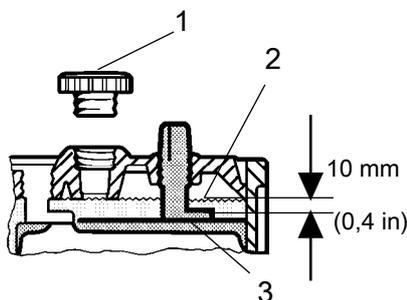


Abb. Flüssigkeitsstand in der Batterie
1. Zellen-Verschlusskappe
2. Flüssigkeitsstand
3. Platte

Zellen-Verschlusskappen (1) entfernen und kontrollieren, ob die Flüssigkeit (2) ca. 10 mm über der Plattenoberkante (3) steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig, wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand aufgefüllt.

Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nachdem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-Verschlusskappen verstopft sind. Danach Verschlusskappen wieder anbringen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.



Beim Ausbau der Batterie immer erst das Minuskabel lösen. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.



Bei einem eventuellen Austausch die alte Batterie ordnungsgemäß entsorgen. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.



Bei Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.

**Klimaanlage (Zubehör)
- Kontrolle**

Kühlmittelschläuche und Anschlüsse auf Anzeichen eines Ölfilms kontrollieren, der auf eine Kühlmittleckage hindeutet.

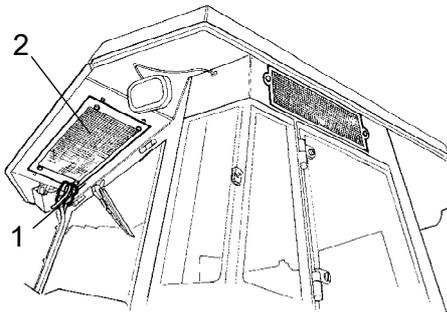


Abb. Klimaanlage
1. Kühlmittelschläuche
2. Kondensatoreinheit

Wartung - 500 Std.



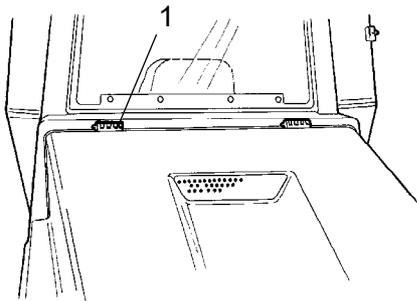
Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Hebel und Gelenkpunkte - Schmierung



**Abb. Motorhaube
1. Scharnier**

Scharniere der Motorhaube (1) und die Gleitschienen des Fahrersitzes mit Fett schmieren, übrige Gelenkpunkte und Hebel mit Öl schmieren. Die Scharniere der Kabinentüren werden mit Fett geschmiert. Siehe Schmiermittelspezifikation.



Kraftstoff-Vorfilter - Reinigung



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Zur Reinigung des Filters siehe Bedienungshandbuch des Motors, Kapitel über Kraftstoffsystem.

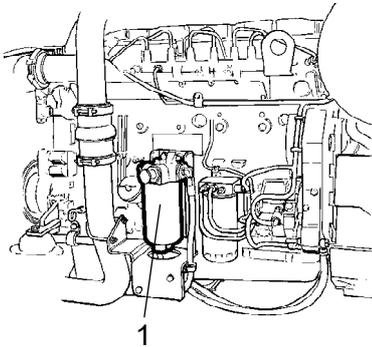


Abb. Motorraum
1. Kraftstoff-Vorfilter



Dieselmotor - Öl- und Filterwechsel



Beim Entleeren von warmen Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille tragen.

Die Ölablassschraube (1) ist am leichtesten von der Unterseite des Motors zu erreichen. Sie ist an einem Schlauch an der Hinterachse befestigt. Das Öl ablassen, wenn der Motor warm ist. Eine Ölauffangschale, die mindestens 19 l fasst, unter die Ölablassschraube stellen.

Gleichzeitig den Ölfilter (2) des Motors wechseln. Siehe Motorhandbuch



Das abgelassene Öl sammeln und Öl und Filter vorschriftsmäßig entsorgen.

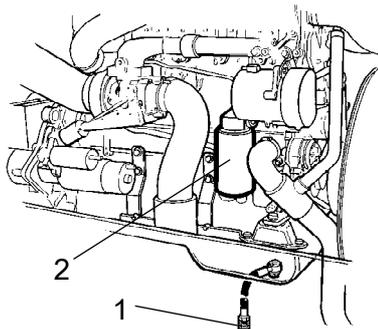


Abb. Linke Motorseite
1. Ölablassschraube
2. Ölfilter



Lenkkette und Sitzlagerung - Schmierung

Zubehör für Walzen ohne Kabine



Die Kette ist ein wichtiges Teil der Lenkung.

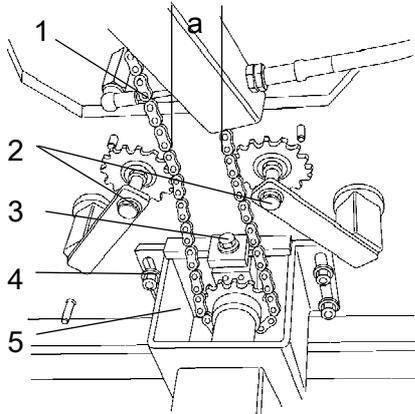


Abb. Unterseite des Fahrerplatzes

1. Lenkkette
2. Kettenspanner
3. Stellmutter
4. Muttern
5. Lenkventilhalterung

Kette (1) zwischen Sitzlagerung und Lenkventil reinigen und mit Fett schmieren. Die Kette kann von der Unterseite des Fahrersitzes erreicht werden.

Die Kette muss nicht entfernt werden.

Wenn die Kette so viel durchhängt, dass das Maß "a" 30 mm untersteigt, ist die Kette wie folgt einzustellen: Die Muttern (4) lösen und die Halterung (5) mit der Stellmutter (3) nach hinten justieren, bis das Maß "a" 50 mm entspricht.



Sitzlagerung - Schmierung

Zubehör für Walzen ohne Kabine



Die Kette ist ein wichtiges Teil der Lenkung.

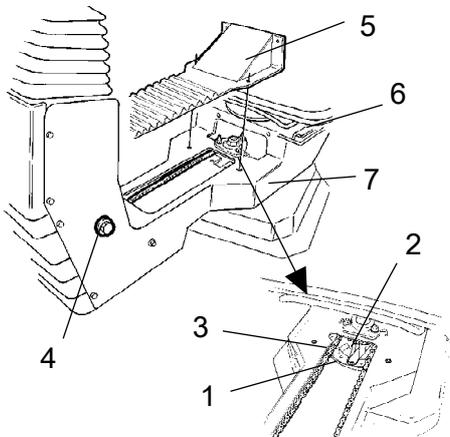


Abb. Sitzlagerung

1. Schmiernippel
2. Zahnrad
3. Lenkkette
4. Einstellschraube
5. Abdeckung
6. Gleitschienen
7. Drehsperre

Abdeckung (5) lösen, so dass der Schmiernippel (1) zugänglich wird. Drehlagerung des Fahrersitzes mit drei Pumpenhüben auf einer Handfettpresse schmieren.

Sperre (7) für die Sitzverriegelung schmieren (zugänglich von der Unterseite).

Auch die Gleitschienen (6) des Sitzes mit Fett schmieren.



Wenn sich der Sitz nur träge umstellen lässt, muss er öfter geschmiert werden als hier angegeben.

Die Kette (3) zwischen Sitz und Lenksäule reinigen und mit Fett schmieren.

Falls die Kette am Zahnrad (2) durchhängt, die Schrauben (4) lösen und die Lenksäule nach vorn versetzen. Danach die Schrauben wieder festziehen und die Kettenspannung kontrollieren.

Wartung - alle 1000 Stunden



Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Hydraulikölfilter - Austausch

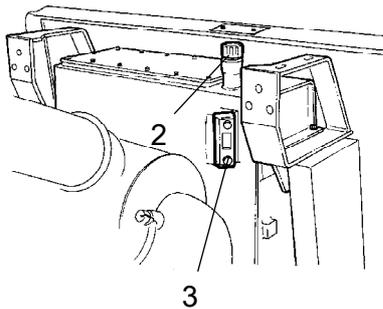


Abb. Hydrauliköltank
2. Deckel/EntlüftungsfILTER
3. Schauglas

Deckel/EntlüftungsfILTER (2) oben auf dem Tank entfernen, so dass der Überdruck im Tank beseitigt werden kann.

Kontrollieren, ob der EntlüftungsfILTER (2) nicht verstopft ist. Die Luft soll unbehindert in beide Richtungen strömen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, den Filter mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel ersetzen.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

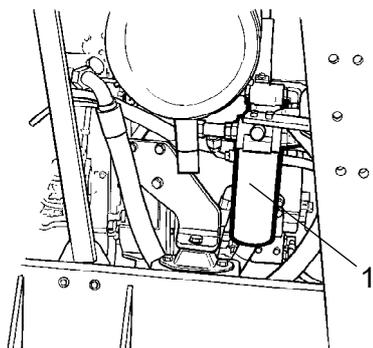


Abb. Motorraum
2. Hydraulikölfilter (2 St.)

Bereich um die Ölfiler gründlich reinigen.



Die Ölfiler (1) entfernen und zur Altölsammelstelle bringen. Es handelt sich um Wegwerffiler, die nicht gereinigt werden können.



Dafür sorgen, dass die alten Dichtungsringe nicht an den Filterhaltern zurückbleiben, da andernfalls zwischen den neuen und den alten Dichtungen eine Undichtheit entsteht.

Die Dichtungsflächen der Filterhalterungen sorgfältig reinigen.

Auf die Gummidichtungen der neuen Filter frisches Hydrauliköl dünn auftragen. Den Filter von Hand festdrehen.



Zuerst einmal einschrauben, bis die Dichtung des Filters an der Filterbefestigung anliegt. Dann eine weitere halbe Drehung schrauben, aber den Filter nicht zu hart anziehen, da die Dichtung dabei beschädigt werden könnte.

Dieselmotor anlassen und kontrollieren, ob die Filter dichthalten und kein Hydrauliköl leckt. Ölstand im Schauglas (3) kontrollieren und bei Bedarf Öl nachfüllen.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Hydrauliköltank - Entleerung

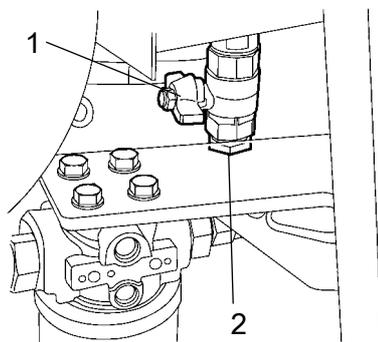


Abb. Unterseite des Hydrauliköltanks
1. Ablasshahn
2. Ablassschraube

Das Kondenswasser im Hydrauliköltank wird durch den Ablasshahn (1) abgelassen.

Das Ablassen erfolgt, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat, z. B. nach einem Stillstand über Nacht. Das Öl wie folgt ablassen:

Die Ablassschraube (2) entfernen.

Auffangbehälter unter den Ablasshahn stellen.

Ablasshahn (1) öffnen und das Kondenswasser ablaufen lassen.

Ablasshahn schließen.

Ablassschraube wieder einschrauben.



Kraftstofftank - Ablassen

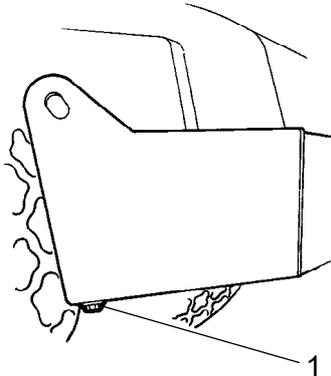


Abb. Kraftstofftank
1. Ablassschraube

Wasser und Bodenschlamm im Kraftstofftank werden durch die Ablassschraubenöffnung am Boden des Kraftstofftanks abgelassen.



Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Nicht die Ablassschraube verlieren, so dass der Kraftstoff ausläuft.

Das Ablassen erfolgt, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat, z. B. nach einem Stillstand über Nacht. Der Kraftstoffstand soll so niedrig wie möglich sein.

Am besten soll die Walze mit dieser Seite etwas tiefer gestanden haben, so dass sich Kondenswasser und Schlamm an der Ablassschraube (1) ansammeln konnten. Kondenswasser und Schlamm wie folgt ablassen:

Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube (1) stellen.

Ablassschraube herausschrauben und Kondenswasser/Schlamm ablassen, bis nur noch sauberer Kraftstoff austritt. Ablassschraube wieder einschrauben.



Hinterachsdifferential - Ölwechsel



Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.

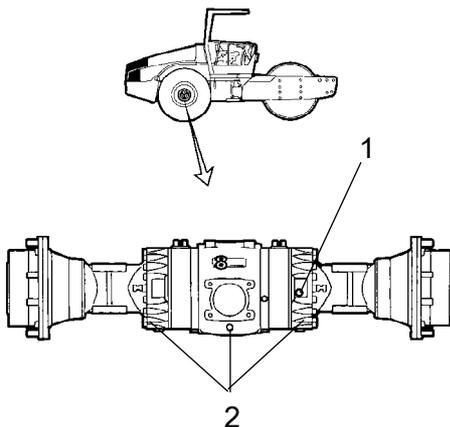


Abb. Hinterachse
1. Ölstand-/Einfüllschraube
2. Ölablassschrauben

Ölstandschraube/Öleinfüllschrauben (1) und alle drei Ölablassschrauben (2) reinigen und herausschrauben, danach das Öl in einen Sammelbehälter ablassen. Die Ölmenge beträgt ca. 12,5 Liter.



Das Öl sammeln und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ablassschrauben wieder einschrauben und neues Öl bis auf den richtigen Füllstand auffüllen. Ölstand-/Einfüllschraube wieder einschrauben. Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.



Planetengetriebe der Hinterachse - Ölwechsel

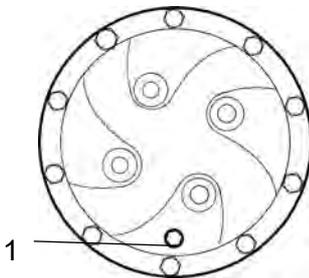


Abb. Planetengetriebe / Stellung zum Ölablassen
1. Schraube

Die Walze so stellen, dass die Schraube (1) in die unterste Stellung gelangt.

Schraube (1) reinigen sowie lösen und das Öl in einen Behälter ablassen. Die Ölmenge beträgt ca. 1,85 Liter.



Das Öl sammeln und ordnungsgemäß entsorgen.

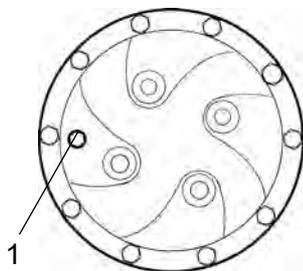


Abb. Planetengetriebe / Stellung zum Öauffüllen
1. Schraube

Die Walze so stellen, dass die Schraube (1) im Planetengetriebe auf "9:00 Uhr" steht.

Öl bis zur Unterkante der Ölstandöffnung auffüllen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube reinigen und wieder einschrauben.

Auf dieselbe Weise den Ölstand im anderen Planetengetriebe der Hinterachse kontrollieren.



Klimaanlage (Zubehör) Frischlufffilter - Wechsel



Der Filter (1) ist über eine Leiter zugänglich. Alternativ kann der Filter auch durch das rechte Kabinenfenster erreicht werden.

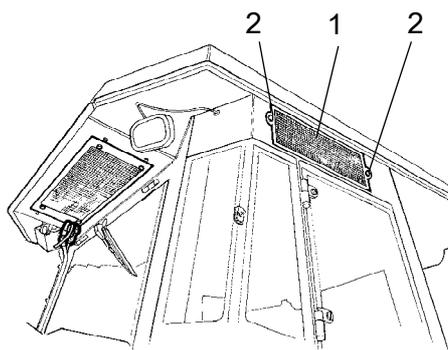


Abb. Kabine
1. Frischluftfilter
2. Schraube (x2)

Die beiden Schrauben (2) an der rechten Seite der Kabine lösen. Den kompletten Halter herunterholen und den Filtereinsatz lösen.

Den Filter durch einen neuen Filter ersetzen.

Der Filter muss vielleicht öfter gewechselt werden, wenn die Maschine in staubiger Umgebung eingesetzt wird.

Wartung - 2000 Std.



Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Hydrauliktank - Ölwechsel

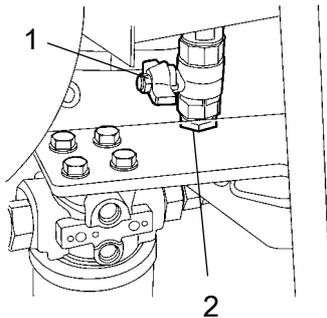


Abb. Unterseite des Hydrauliköltanks
1. Ablasshahn
2. Ablassschraube

Einen Auffangbehälter von mindestens 60 Liter Fassungsvermögen bereitstellen.



Beim Entleeren von warmem Hydrauliköl vorsichtig sein. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Ein passendes leeres Ölfass oder ähnliches kann neben die Walze gestellt werden. Das Öl kann dann vom Ablasshahn (1) durch einen Schlauch zum Ölfass ablaufen, nachdem die Ablassschraube (2) herausgeschraubt und der Hahn geöffnet wurde.



Das Öl sammeln und ordnungsgemäß entsorgen.

Neues Hydrauliköl gemäß der Anweisung "Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands" auffüllen. Gleichzeitig die Hydraulikölfiler wechseln.

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen.

Den Ölstand kontrollieren und bei Bedarf Öl auffüllen.



Bandagenkassette - Ölwechsel

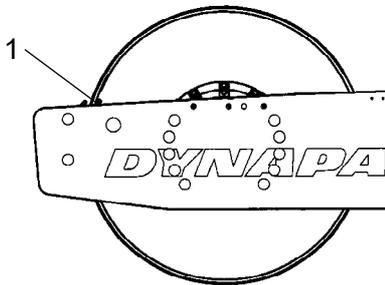


Abb. Bandage, linke Seite
1. Indikatorstift

Die Walze auf ebenem Untergrund stellen, mit dem Indikatorstift (1) auf der Innenseite der Bandage in Höhe der Oberseite des Bandagenrahmens.

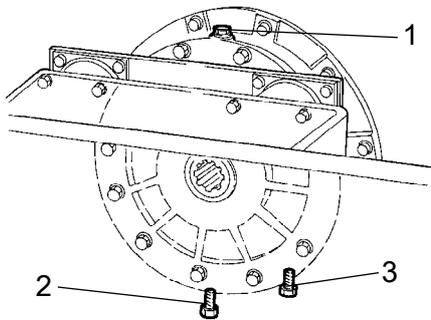


Abb. Bandage, rechte Seite
1. Öleinfüllschraube
2. Ölablassschraube
3. Ölstandschraube

Einen Behälter von 5 l Fassungsvermögen unter die Ölablassschraube (2) stellen.



Das Öl sammeln und umweltgerecht entsorgen.

Öleinfüllschraube (1) und Ölablassschraube (2) reinigen und entfernen.

Alles Öl auslaufen lassen. Die Ölablassschraube wieder einschrauben, und mit frischem synthetischem Öl auffüllen, siehe Anweisungen unter "Bandagenkassette - Ölstandkontrolle".

Die Prozedur auf der anderen Seite wiederholen.



Es ist wichtig, dass nur MOBIL SHC 629 in den Kassetten verwendet wird.



Bandagengetriebe - Ölwechsel

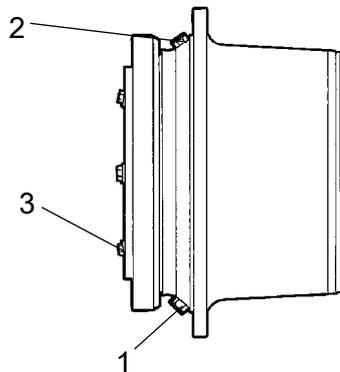


Abb. Bandagengetriebe
1. Ölablassschraube
2. Öleinfüllschraube
3. Ölstandschraube

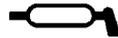
Die Walze auf ebenem Untergrund so stellen, dass die Schrauben (1) und (2) die in der Abb. gezeigte Stellung einnehmen.

Die Schrauben (1, 2 und 3) reinigen und lösen, das Öl in einen Behälter mit ca. 3,5 l Fassungsvermögen ablassen.

Schraube (1) wieder einschrauben und Öl bis zur Ölstandschraube (3) auffüllen, siehe unter "Bandagenkassette - Kontrolle des Ölstands".

Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Ölstandschraube (3) und Öleinfüllschraube (2) reinigen und wieder einschrauben.



Vor-/Rückwärtsfahrhebel - Schmierung

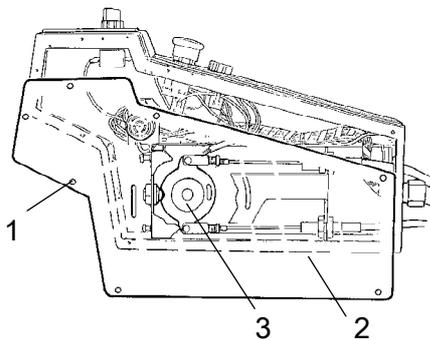


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Schraube
2. Blech
3. Nockenscheibe

Die Schrauben (1) herausdrehen und das Blech (2) abnehmen.

Die Gleitfläche der Nockenscheibe (3) mit Fett schmieren.

Das Blech (2) mithilfe der Schrauben (1) wieder anbringen.

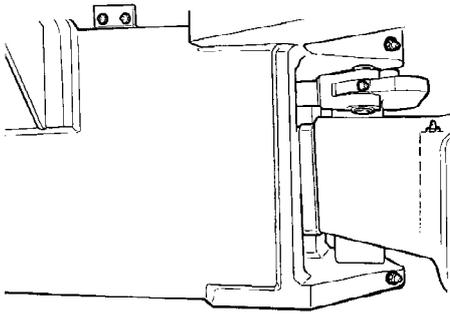


Abb. Lenkeinrichtung

Lenkeinrichtung - Kontrolle

Die Lenkeinrichtung auf Schäden und Risse untersuchen.

Kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Lenkgelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

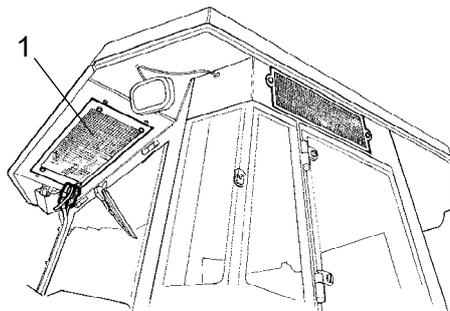


Abb. Kabine
1. Kondensatoreinheit

Klimaanlage (Zubehör) - Überholung

Regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten sind notwendig, um den Betrieb auf lange Sicht zu gewährleisten.

Die Kondensatoreinheit (1) mittels Druckluft von Staub reinigen. Die Druckluft von oben nach unten blasen.



Der Luftstrahl kann die Flansche der Einheit beschädigen, wenn er zu stark ist.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Die Befestigungen der Kondensatoreinheit kontrollieren.

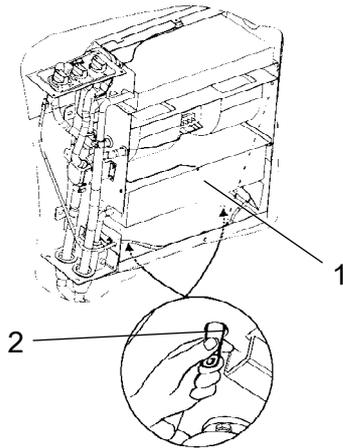


Abb. Klimaanlage
1. Kühlelement
2. Ablassventil (2 St.)

Die Kühleinheit und das Kühlelement (1) mittels Druckluft von Staub reinigen.

Die Schläuche des Systems auf durchgescheuerte Stellen untersuchen. Dafür sorgen, dass die Entleerung der Kühleinheit unbehindert erfolgen kann, so dass sich kein Kondenswasser in der Einheit bildet.

Durch Drücken auf die Ventile (2) die Dränage kontrollieren.

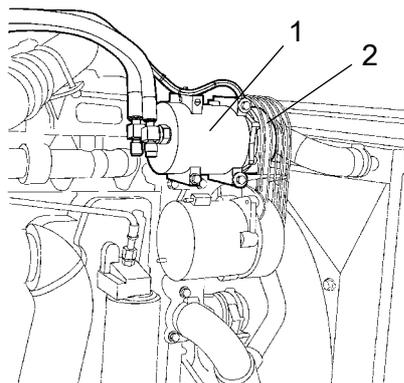


Abb. Motorraum
1. Kompressor
2. Antriebsriemen

Kompressor - Kontrolle (Zubehör)

Die Befestigung des Kompressors (1) überprüfen.

Der Kompressor befindet sich im Motorraum über dem Generator.

Die Einheit sollte nach Möglichkeit mindestens einmal wöchentlich für fünf Minuten in Betrieb genommen werden, um die Schmierung der Dichtungen im System und des Kompressors sicherzustellen.

Den Antriebsriemen (2) auf Schäden und Risse untersuchen.



Außer im oben genannten Fall sollte die Klimaanlage nicht in Betrieb genommen werden, wenn die Außentemperatur unter 0 °C liegt.

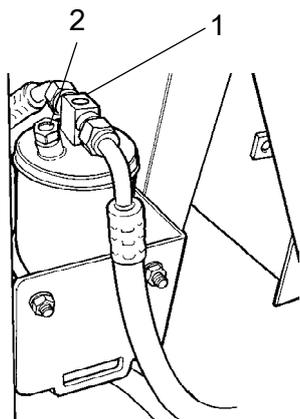


Abb. Trockenfilter im Motorraum
1. Schauglas
2. Feuchtigkeitsanzeige

Trockenfilter - Kontrolle

Wenn die Einheit in Betrieb ist, die Motorhaube öffnen und am Schauglas (1) kontrollieren, ob am Trockenfilter Bläschen sichtbar sind. Falls Bläschen im Schauglas erkennbar sind, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Kühlmittelstand zu niedrig ist. Die Einheit ist dann auszuschalten. Es besteht die Gefahr, dass die Einheit beschädigt wird, wenn sie bei zu niedrigem Kühlmittelstand eingeschaltet ist.

Die Feuchtigkeitsanzeige (2) kontrollieren. Sie sollte blau sein. Wenn sie beige ist, sollte die Kassette mit dem Trockenmittel von einem autorisierten Serviceunternehmen gewechselt werden.



Der Kompressor wird beschädigt, wenn die Einheit mit zu niedrigem Kühlmittelstand in Betrieb ist.



Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.



Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Verletzungen zur Folge haben.



Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen. Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

DYNAPAC

Part of the Atlas Copco Group

Dynapac Compaction Equipment AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden